



Sektion
WEITWANDERER

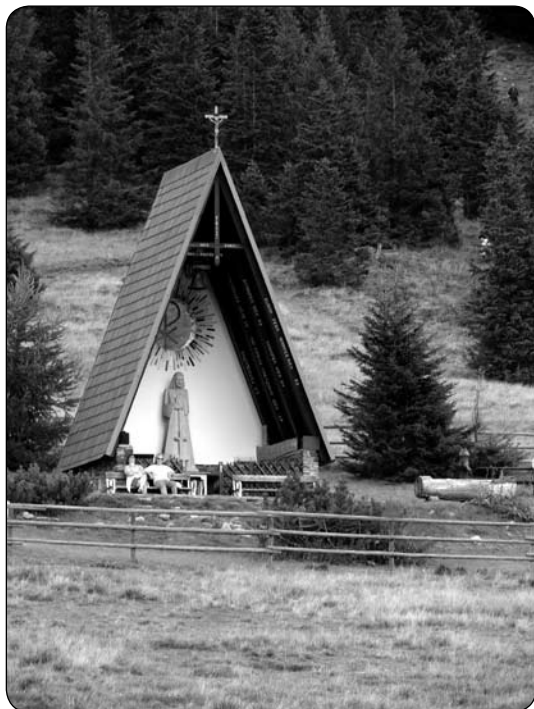
Mitteilungen



Jahrgang 29

November 2007

4/2007 · Heft 113



Pauluskapelle, Weinebene. Foto: Erika Käfer

Einladung

zum 28. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz,
Ursulinenhof
am 10. November 2007 um 15 Uhr

Noch immer aktuell: Septemberaktion des OeAV

Personen, die ab 1. September beim OeAV Mitglied werden, zahlen den Beitrag für das nächste Jahr, erhalten aber die Mitgliedskarte für das laufende (Rest-) Jahr unentgeltlich dazu. Der Versicherungsschutz (AV-Weltweit-Service) sowie alle anderen Serviceleistungen und Mitgliedervorteile (z.B. Hüttenermäßigung) werden bereits am Tage nach der Einzahlung wirksam! Es ist die übliche Beitrittserklärung auszufüllen, der durch das neue Mitglied bezahlte Beitrag gilt für das Folgejahr, für welches die Mitgliedskarte dann automatisch zugesandt wird. – Übrigens: Die Beiträge für 2008 sind gegenüber 2007 gleich geblieben!

Aus dem Inhalt:

	Seite
Neues aus der Sektion	1
Nachrichten aus Wien	2
Nachrichten aus Niederösterreich	4
Nachrichten aus Oberösterreich	4
Nachrichten aus der Steiermark	5
Nachrichten aus Salzburg	6
Nachrichten aus Kärnten	8
Sieben Jahre Arnoweg	9
Neues für Weitwanderer	10
Info für Vorteils-card-Benutzer	10
Schutz der Alpenregion	11
Wir gratulieren	11
Wir trauern	12
Bücher	12
Wanderkarten	15
Wir und die Umwelt	15
Termine	16
Impressum	16



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Wenige Wochen vor dem nächsten Jahreswechsel gilt Ihnen wieder mein herzliches „Grüß Gott“ von dieser Stelle unserer Sektionsmitteilungen. Neben den Berichten und Programmen der Bundesländer-Beiräte finden Sie die obligate Bücherecke (samt den neu erschienenen Wanderkarten), Glückwünsche an unsere Jubilare, Neues für Weitwanderer, einen Bericht über die „Eibiswalder Wandertage“, natürlich den Beitrag des Naturschutzreferenten und schließlich eine Vorschau auf jene Tagesordnungspunkte der OeAV-Jahreshauptversammlung in Bad Hofgasten (20.10.2007), die laut Einladungsschrift zur Beschlussfassung heran stehen. Über deren Ergebnisse (d.h. die tatsächlich gefassten Beschlüsse) werde ich Ihnen dann in unserem nächsten Heft berichten.

Arbeitskreise

Am Vortag der Hauptversammlung werden in Arbeitskreisen („Workshops“) aktuelle Fragen der Vereinsarbeit beraten und im Detail Sachfragen diskutiert. Diese Arbeitskreise sollen verschiedene Betrachtungsmöglichkeiten zwischen Hauptverein und Sektionen zu aktuellen Vorhaben sichtbar machen und abgleichen, aber auch zu konkreten gemeinsamen Projekten führen.

Zusammenwirken Sektionen und Bergsteigerschule: dient der Bündelung gemeinsamer Vorhaben, von der Ausschreibung bis hin zur Durchführung, unter Einbeziehung des Erfahrungs- und Informationsaustausches.

„Online-Verwaltung“: ist die direkte Verbindung einer Rechenanlage mit einer Datenverarbeitungsanlage. Es soll dadurch zur Verwaltungsoptimierung und nachhaltigen Entlastung der Sektionsfunktionäre geführt und ein Großteil der Aufgaben, wie z.B. Stammdatenverwaltung, Funktionärsdaten, Hütten, Vereins- und Jugendlokale, Kletterhallen und Klettergärten usw., aber auch

Berichtsdaten (z.B. Jahresbericht, Hüttenbericht, Tourenberichte etc.) vereinfacht werden.

Archive im Alpenverein: Anlass für diesen Arbeitskreis ist die gemeinsame Erfassung der Archiv-Bestände von OeAV, DAV und AVS. Das Ergebnis wird im Internet abfragbar sein und soll z. B. die Suche der Unterlagen von Sektionsgründungen, Fragen nach der Vereinsgeschichte oder die Gestaltung einer Festschrift erleichtern.

Aus der Tagesordnung

Wie bei Hauptversammlungen üblich, werden eingangs zwei „Beurkunder“ der durch die Hauptversammlung gefassten Beschlüsse gewählt, sodann der Jahresbericht, der Jahresabschluss, der Bericht des Abschlussprüfers (alle für das Jahr 2006) und der Voranschlag für 2008 behandelt.

Weitere Punkte sind dann

Hütten und Wege: Bei prognostizierten Kosten in Höhe von € 9.178.323,- für allgemeine Baumaßnahmen an Hütten, Umweltmaßnahmen, Geschäftsstellen, Kletterzentren, Jugendräumen/Jugendheimen sowie für die Erhaltung von Wegen erfolgt die Beschlussfassung über die Gewährung und Verteilung von € 2.582.452,- an Beihilfen und Darlehen. Geändert und präzisiert sollen auch die Richtlinien für die Verteilung dieser Beihilfen und Darlehen werden.

Hüttenordnung NEU, Tarifordnung NEU: Gemeinsam mit OeAV, DAV und AVS ist es gelungen, eine einheitliche Alpenvereins-Hüttenordnung zu erarbeiten. Die Voraussetzung dafür war ihre deutliche Vereinfachung, die bestmögliche Anpassung an die gehandhabte Praxis, die Erhaltung der Mitgliedervorteile, die Familienfreundlichkeit und die Stärkung der Ertragskraft. Hand in Hand dazu wird auch die Hüttentarifordnung geändert, die künftig die Kategorien *Erwachsene, Mitglieder (19 – 25), Mitglieder (7 – 18) und Mitglieder (bis 6)* vorsieht.

Berichte

Sicher am Berg: 2006 gelang dem Alpenverein mit „Sicher am Berg“ ein Ausbildungsanstöß, der den Alpenverein als den „alpinen Sachverständigen“ etabliert. Zu den Kursmodellen „Notfall Lawine“ und „Stop or Go“ kam noch das Modul „Via Ferrata“ hinzu.

Behördenauflagen nehmen meist auf die besondere Lage und Funktion der Schutzhütten im Zusammenhang mit Erweiterungen, Umbau und Betrieb keine Rücksicht, es wurden bisher die selben Maßstäbe angelegt wie bei Betrieben im Tal, wodurch sich die Erhaltung der Hütten massiv verteuerte. Mit Unterstützung durch Politik, Bundes- und Landesdienststellen konnten hier – unter Federführung des Hauptvereins – Erleichterungen für Schutzhütten erwirkt werden.

Mitarbeiterausbildung, „Freunde treffen“, SPOT-Seminare bietet die Alpenvereinsjugend mit einer Reihe von konkreten Hilfestellungen und Angeboten.

Beitragermäßigungen für Frühpensionisten bzw. Pensionisten mit Mindestpension stehen zur Diskussion, um diesem Personenkreis gegen einen entsprechenden Nachweis den B-Beitrag zu gewähren.

Wahlen

Zur Wahl bzw. Neuwahl stehen folgende Personen heran: das Präsidiumsmitglied Dr. Christian Wadsack als Präsident, Mag. Gerald Dunkel als Vizepräsident, sowie Dr. Andreas Ermacora und Dipl.-Ing. Helmut Ohnmacht zur Wiederwahl als Vizepräsidenten.

Für den Bundesausschuss: Gerald Aichner, Dr. Norbert Hafner, Norbert Jaksch, Ute Jungwirth, Renate Käfer, Dipl.-Ing. Martin Posch und Bernhard Stummer.

Die Hauptversammlung 2008 wird vom Zweig Innsbruck durchgeführt werden und findet am 18. Oktober 2008 statt. In

ihrem Rahmen wird die Möglichkeit geboten, das neue AV-Haus kennen zu lernen und in der Hofburg Innsbruck die großartig gestaltete Ausstellung des AV-Museums mit dem Titel „*Berge – eine unverständliche Leidenschaft*“ zu bewundern.

Soweit meine Hinweise zur Hauptversammlung 2007, von deren konkreten Ergebnissen ich in der nächsten Ausgabe berichten werde.

Sofern Sie an den noch in diesem Jahr stattfindenden Sektionsveranstaltungen nicht teilnehmen können, möchte ich Ihnen auf diesem Wege schon heute für Ihr Interesse am Sektionsgeschehen herzlich danken und zum kommenden Weihnachtsfest sowie zum Jahreswechsel Gesundheit und Wohlergehen für Sie und Ihre Angehörigen wünschen.

Ihr Fritz Käfer

Tel./ Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Mit Riesenschritten geht auch dieses Jahr nunmehr dem Ende zu. Die längeren Wanderungen, die uns in höhere Regionen geführt haben, gehören bald der Vergangenheit an. Den ganzen Winter über gibt es aber genug andere Möglichkeiten, seine Wanderschuhe anzuziehen und in der – diesmal vielleicht verschneiten – Natur umher zu stiefeln.

Die von Günther Eigenthaler und mir in der Zeit vom 2. bis 8. August organisierte Wanderung „**Rund um den Großglockner**“ war für alle (insgesamt 20) Teilnehmer ein großartiges Erlebnis. Obwohl wir gleich zu Beginn einen Tag Regenwetter hatten und deshalb – bei der Überschreitung des Kapruner Törls – nur eine eingeschränkte Sicht auf die wunderschöne Bergwelt ringsum, war die Stimmung deswegen nicht auf dem Gefrierpunkt gelandet. Beim Kalser Tauernhaus teilte sich die Gruppe. Günther wanderte mit den Großglockner-Aspiranten durch die Daberkamm und stieg dann zur Stüdlhütte auf, der andere Teil der Gruppe eilte mit mir der Sudetendeutschen Hütte entgegen, wobei einige noch am selben Tag auf den Kleinen Muntanitz (3192 m) gingen, einen Gipfel der Granatspitzgruppe. Tags darauf stiegen wir nach Kals-Großdorf ab und zur Stüdlhütte auf, um dann abends mit der gesamten Gruppe auf die zehn „Gipfelsieger“ anzustoßen, welche – zum Teil mit Bergführern – den Großglockner (3798 m) erklommen hatten. Am nächsten Morgen verabschiedeten wir uns von den tschechischen Wanderfreunden (diese stiegen nach Kals ab), gelangten über die steile Pfortscharte zur Salmhütte und über die Stockerscharte zum Alpincenter Glocknerhaus oberhalb des Margaritzenspeichers. In diesem Alpenvereinshaus verbrachten wir die letzte Nacht und strebten dann wieder dem jeweiligen Heimatort zu. Ein ausführlicherer Bericht samt genauem Tourenprogramm wird in einer der nächsten Nummern erscheinen.

Vom 12. bis 19. August organisierte ich für 7 Teilnehmer eine „**Schladminger Wanderwoche**“. Auch hier hatten wir leider einen Tag Regen, konnten aber unsere Wandervorhaben fast gänzlich durchführen. Das Tourenprogramm finden Sie im Anschluss an die „Nachrichten aus Wien“.

Am Samstag, dem 8. Dezember, findet unsere **Adventwanderung** statt. Wir gehen von Kaltenleutgeben nach Mödling und nehmen dann am Nachmittag als Zuhörer um 15.30 Uhr am Adventsingen in der St.Othmar-Kirche (Pfarrgasse 18,

2340 Mödling) teil. Gestaltet wird diese Veranstaltung von der Spiel- und Singgruppe „Die Schwarzkogler“. Jene, die an der Wanderung nicht teilnehmen können oder wollen, sind herzlichst eingeladen, mit der Bahn anzureisen und durch das adventliche Mödling direkt zur St.Othmar-Kirche zu gelangen. Anschließend werden wir den Tag bei einem Heurigen noch gemütlich ausklingen lassen.

Am Samstag, dem 12. Jänner, wird – wieder gemeinsam mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss – eine **Faschingsfahrt** durchgeführt. Dieses Mal werden wir in Österreich unsere Tanzbeine schwingen. Das genaue Programm kann bei den Gruppenabenden sowie telefonisch beim Organisator Alfred Tkacsik oder bei mir erfragt werden, wobei auch gleichzeitig die Anmeldung erfolgen kann.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest sowie zum Jahreswechsel möchte ich Ihnen und Ihren Familienangehörigen schon jetzt aus ganzem Herzen besinnliche Feiertage, Gesundheit und schöne, unfallfreie Wanderungen im Neuen Jahr wünschen. „Berg Heil“ und „Gut Fuß“!

Ihr Gerhard Hecht

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des OeAV, Alpenverein Edelweiss

Do 08.11.: **Pielachtal.** Kirchberg an der Pielach – Filiankapelle – Gasthof Luft (M) – Geisberg – Kirchberg. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt: 8.20 Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.42 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

Sa 10.11.: **Nördliches Waldviertel – Kuenringerweg 611.** Göpfritz an der Wild – Breitenfeld – Predigtstuhl (718 m) – Wienings – Groß Siegharts. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7 Uhr Wien Franz-Josefs-Bhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.25 Uhr nach Göpfritz (Ankunft 9.05 Uhr). Organisator: Günther Eigenthaler.

So 18.11.: **Peilstein.** Alland – Ruine Arnstein – Peilstein-Haus – Neuhaus – Gadenweith – Fahrafeld. Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Treffpunkt: 6.50 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.16 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 21.11.: **Kreuzensteiner Rundwanderweg 636.** Stetten – Harmannsdorf – Schauerkreuz – Goldenes Bründl – Burg Kreuzenstein – Hst. Leobendorf. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Bhf. Wien Floridsdorf, Kassenhalle. Busabfahrt: 8.15 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 08.12.: **Adventwanderung – Wienerwald.** Kaltenleutgeben – Wasersberg – Weißenbach – Mödling / St.Othmar-Kirche (näheres Programm siehe oben). Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7.50 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Busabfahrt: 8.07 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Achtung: Da am 09.12. der neue Fahrplan in Kraft tritt, können sich bei den nachstehenden Touren die Abfahrtszeiten geringfügig ändern.

Do 13.12.: **Anninger.** Hst. Guntramsdorf Südbahn – Anninger-Schutzhaus – Husarentempel – Mödling. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.20 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 15.12.: **Seewiese (vorweihnachtliche Feier des Alpenvereins Edelweiss).** Mayerling – Heiligenkreuz – Dornbach – Sulz im Wienerwald – Kreuzsattel – Gasthaus Seewiese – Gießhübl. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 8.55 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.16 Uhr nach Mödling (dort Busabfahrt 9.33 Uhr). Organisator: Gerhard Hecht. Taschenlampe mitnehmen!

So 16.12.: **Nördliches Waldviertel – Kuenringerweg 611.** Groß Siegharts – Wienings – Weinern – Raabs an der Thaya. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7 Uhr Wien Franz-Josefs-Bhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.25 Uhr nach Göpfritz (Ankunft 9.05 Uhr), weiter mit Taxibus. Organisator: Günther Eigenthaler.

Fr 21.12.: **Naturpark Föhrenberge.** Gießhübl – Kammersteiner Hütte – Rodaun. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Busabfahrt: 9.55 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Sa 12.01.: **Faschingsfahrt nach Langenwang.** Busabfahrt: 10 Uhr Wien Südbhf. Preis: ca. € 38,- für Fahrt incl. Mittagessen und Musik. Anmeldung bei den Organisatoren Alfred Tkacsik und Gerhard Hecht.

Do 17.01.: **Wienerwald.** Neuwaldegg – Rieglerhütte – Haltertal – Hütteldorf. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt: 9.30 Uhr Endstelle der Straßenbahnlinie 43. Organisator: Alfred Tkacsik.

Sa 19.01.: **Südlicher Wienerwald – Via Sacra.** Mödling – Hinterbrühl – Gaaden – Stift Heiligenkreuz. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Bhf. Mödling, Kassenhalle. Organisator: Günther Eigenthaler.

Mi 23.01.: **Nördlicher Wienerwald.** Tulbing – Tulbinger Kogel – Unterkirchbach – Bhf. St. Andrä-Wördern. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Busabfahrt: 8 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 27.01.: **Eichberg.** Böheimkirchen – Wammershof – Kasten – Damberg – Kirchstetten. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7.40 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 10.02.: **Drei Berge.** Bhf. Tullnerbach-Pressbaum – Brenntenmaiß – Tabor – Hochroterd – Dreikohlstätten – Sattelberge – Pressbaum. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7.50 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.12 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 16.02.: **Südlicher Wienerwald – Via Sacra.** Heiligenkreuz – Mayerling – Hafnerberg – Altenmarkt an der Triesting – Kaumberg. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 7.15 Uhr Bhf. Mödling, Kassenhalle. Busabfahrt: 7.33 Uhr nach Heiligenkreuz Stift (Ankunft 8.04 Uhr). Organisator: Günther Eigenthaler.

Do 21.02.: **Hochramalm.** Untertullnerbach – Gablitz (M) – Hochbuch – Purkersdorf. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.22 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

Mi 27.02.: **Naturpark Sandstein-Wienerwald.** Purkersdorf Sanatorium – Rudolfshöhe – Purkersdorf – Baunzen – Weidlingau. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9.10 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.22 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Beginn 18.30 Uhr.

07.11.: **Eine Reise durch Dalmatien.** Diavortrag von Dr. Angelika Heinrich.

21.11.: **Entfällt wegen Mitgliederehrung.**

05.12.: **Lilienfelder Advent 2006.** Videofilm von Erika und Fritz Käfer.

19.12.: **Vorweihnachtliche Feierstunde.** Gestaltung: Erika Käfer.

02.01.: **Teneriffa.** Diavortrag von Hermine Horvath.

16.01.: **Über den Rauhen Kamm auf den Ötscher.** Videofilm von Herbert Podany.

06.02.: **Gasteiner Tal.** Diavortrag von Gisela Kassal.

20.02.: **Eibiswalder Wanderwoche.** Videofilm von Erika Käfer.

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: 14.11., 12.12., 09.01. und 13.02.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-118 11 (Büro, mit Sprachbox), 01/588 01-118 99 (Fax), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643 36 42 (Mobil), eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika und Fritz Käfer: 01/493 84 08 (privat, auch Fax), 0664/273 72 42 (Mobil), eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Alfred Tkacsik: 01/212 20 51 (privat)

Leopold Weiss: 0664/864 14 16 (Mobil), eMail: leopold.weiss@utanet.at

Tourenprogramm der Schladminger Wanderwoche August 2007

So 12.08.: Anreise und Quartierbezug.

Mo 13.08.: Ghf. Tauerngold – Knappenweg – Lackneralm – Giglachalm (1887 m) – Murspitzsattel (2013 m) – Duisitzsee-Hütte (1618 m) – Eschachalm (1213 m). Gehzeit: 6 Stunden.

Di 14.08.: Ursprungalm (1604 m) – Preuneggsattel – Znachsattel (2059 m) – Akarscharte (2315 m) – Lungauer Kalkspitze (2471 m) – Akarscharte – Ursprungalm. Gehzeit: 5 ¼ Stunden.

Mi 15.08.: Bergfahrt mit Dachstein-Seilbahn – Hunerkogel (2694 m) – kurzer Gletscherübergang – Weg Nr. 674 – Feisterer-Scharte (2198 m) – Guttenberg-Haus (2146 m) – Gasthof Feisterer. Gehzeit: 6 Stunden.

Do 16.08.: Bergfahrt mit Seilbahn – Hochwurzen (1850 m) – Rossfeld (1919 m) – Latterfußsattel – Guschen (1983 m) – Mooscharte (1942 m) – Schneider (2009 m) – Obere Neudeckalm – Ursprungalm (1604 m). Gehzeit: 6 Stunden.

Fr 17.08.: Vormittag verregnet. Bergfahrt mit Planai-Seilbahn – Schladminger Hütte (1830 m) – Planai-Gipfel (1906 m) – Krahbergsattel (1833 m) – Panoramaweg – Schladminger Hütte (1830 m) – Talfahrt mit Seilbahn. Gehzeit: 1 ¼ Stunden.

Sa 18.08.: Haus im Ennstal – Bergfahrt mit Seilbahn – Krummholzhütte (1832 m) – Rossfeldscharte (1877 m) – Moaralmsee (1880 m) – Seescharte (2070 m) – Rossfeldsattel – Hauser Kaibling (2015 m) – Krummholzhütte – Talfahrt mit Seilbahn. Gehzeit: 6 Stunden.

So 19.08.: Abreise.

Bemerkungen möchte ich noch, dass wir über unseren Quartiergeber die Schladming-Card erhielten (€ 4.– pro Tag), und wir konnten damit kostenlos Bus (incl. Maut), Sessellifte und Seilbahnen – so oft wir wollten – benützen sowie einmal pro Woche die Dachstein-Seilbahn.

Gerhard Hecht



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Die Eibiswalder Wanderwoche im August war wieder gut besucht und endete bei herrlichem Wetter mit der Bergmesse auf der Weinebene. Direkt auf der Passhöhe wurde in kürzester Zeit ein neues Gasthaus errichtet, das als guter Ersatz für die geschlossene Göslerhütte gewertet werden kann. *(Keine Nächtigungsmöglichkeit!)*

Einen herzlichen Empfang von offizieller Seite bereiteten uns die steirischen Freunde im Lerchhaus in Eibiswald mit Bufett und Weinverkostung. Einen ausführlichen Bericht über die Wanderwoche finden Sie bei den „Nachrichten aus der Steiermark“.

Das Wanderjahr 2007 klingt bald wieder aus, und wettermäßig konnten wir ganz zufriedenen sein.

Die Weitwanderertreffen in St. Pölten finden ab heuer nicht mehr statt, wir treffen uns gemeinsam mit den Wiener Wanderfreunden im März in Wien.

Allen Mitgliedern und Freunden wünsche ich frohe Festtage, vor allem Gesundheit sowie ein friedvolles Jahr 2008.

Ihr *Gerhard Ponstingl*
Beirat für Niederösterreich
Hauptstraße 68, 3751 Sigmundshergberg
Tel. 02983/2251

Einige Tourenvorschläge aus dem Programm der OeAV-Sektion Horn

Auskunft und Anmeldung für alle angeführten Unternehmungen bei Gerold Sprung, Tel. 02982/37902.

So 11.11.: Hohe Mandling (Gutensteiner Alpen). Gehzeit: ca. 4 ½

Stunden, Treffpunkt: 7.30 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 08.11.

Sa 17.11.: Rund um den Vrainer Stausee. Gehzeit: ca. 5 Stunden, Treffpunkt: 7 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW, Reisepass mitnehmen! Leitung: Franz Bach, Anmeldung bis 14.11.

Sa 24.11.: Wanderweg 631 Raabs – Messern. Gehzeit: ca. 4 Stunden, Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW, Leitung: Gerold Sprung.

So 16.12.: Wanderung zur Wintersonnenwende nach Sigmundshergberg. Treffpunkt: 9 Uhr Hallenbad Horn, Leitung: Gerold Sprung.

Sa 29.12.: Jahresabschluss-Wanderung nach Rodingersdorf. Treffpunkt: 14 Uhr Hallenbad Horn, Leitung: Gerold Sprung.

Die OeAV-Sektion Horn betreibt zu den **Advent-Weekenden** (1. – 2. Dezember, 7. – 9. Dezember und 14. – 16. Dezember) jeweils nachmittags direkt vor dem Vereinsheim einen **Glühmoststand mit kleinem Imbiss**.



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Ein wenig enttäuschend war die Teilnehmerzahl (4 bzw. 6) bei den Wochenenden am Appelhaus mit der Ersteigung des Großen Woising (2064 m) und am Arthur-von-Schmid-Haus mit der Ersteigung des Säuleck (3086 m).

Ganz anders die Teilnahme bei den Wandertagen im Ötztal vom 15. – 19.08.2007. In der Dortmunder Hütte, unserem Standquartier, fanden sich 17 Bergfreunde ein, um unter Führung von Peter Schauflinger bei guter Wetterlage den Sulzkogel (3016 m) und den Pirchkogel (2828 m) zu bezwingen. Zwischen den Gipfelsiegen gab es leider einen Schlechtwettertag. Trotzdem wanderte die Gruppe auf dem Kaiser-Franz-Josef-Weg zum GH Marail, und ein Teil ging sodann über die Obere Isslalm und auf dem Knappenweg zurück zur Dortmunder Hütte. Den Abschluss dieser Tage feierten die Bergfreunde bei Musik und Tanz im Dorfstadl in Kühtai.

Unsere Vorhaben im September fielen leider im wahrsten Sinn des Wortes ins Wasser. Der Eisenerzer Reichenstein und das Große Ochsenhorn müssen also noch auf uns warten.

Nun das Programm bis einschließlich März 2008

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 03.12.2007, 07.01., 04.02. und 03.03.2008.

Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchlacher in Steyr, jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr: 11.12.2007, 08.01., 12.02. und 11.03.2008.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr!

Anmeldungen für alle Unternehmungen bei Peter Schauflinger, Tel.: 0732/7720-14139.

Sa 15.12.: Internationale Christkindlwanderung. Bahnhof Steyr – Christkindl – Rieglwirt. Kleine Adventfeier. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Führung: Franz Marik und Helmut Schnauder. Treffpunkt in Linz: 7.45 Hauptbahnhof (Löwen). Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr Bahnhof Steyr.

Sa 19.01.: Winterwanderung. St. Oswald – Wippl – Obermarreith – Bruckangern – VS Amesreith – Holzmühle – Raphaelshöhe – Maria Bründl – St. Oswald. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Führung: Helmut Schnauder. Abfahrt: 8 Uhr Promenadenhof in Linz.

Sa 23. – So 24.02.: Schiwochenende in Gosau. Nächtigung und Halbpension im Dr.-Eder-Haus. Organisation: Peter Schauflinger.

Sa 15.03.: Wanderung mit unseren Steyrer Freunden. Route wird noch bekannt gegeben. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Führung: Franz Stübl. Treffpunkt für die Linzer: 8 Uhr Promenadenhof in Linz (Privat-PKW).

Abschließend darf ich noch allen unseren Wanderfreunden „Frohe Weihnachten und ein glückliches und unfallfreies Bergjahr 2008“ wünschen.

Helmut Schnauder
Beirat für Oberösterreich
Leonfeldner Straße 280, 4040 Linz
Tel.: 0732/24 81 37
eMail: ww.schnauder@liwest.at



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Wie jedes Jahr in den November-Mitteilungen darf ich Ihnen von den **Eibiswalder Wandertagen** berichten, die bereits zum viertel Mal von der OeAV-Sektion Horn veranstaltet wurden und bei denen wir natürlich immer dabei sind.

Am Donnerstag, dem 9. August, hatten sich im schönen Klopfer-Markt Eibiswald beim „Kirchenwirt“ (Gasthof Hasewend) 12 Personen aus Wien, Niederösterreich, der Steiermark und sogar aus Salzburg eingefunden, um bei einem gemütlichen Beisammensein die möglichen Wanderungen der folgenden Tage zu besprechen. Wie schon in den letzten Jahren war auch unser Freund Franz Fliesser (Ortsgruppe Eibiswald) anwesend, um uns aus seiner „ortskundigen“ Sicht zu beraten. Er hat sich wieder in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, die „Führung“ bei unseren Touren zu übernehmen.

Leider zeigte uns der Wettergott heuer so ziemlich alles, zu dem er im Stande ist: Ließ er es zwar am ersten Wandertag fast immer nur dann regnen, wenn wir irgendwo „im Trockenen“ saßen, hielt er sich am nächsten Tag nicht mehr so ganz daran und schickte uns dann am dritten Tag sieben Mal Regen. Als Draufgabe zeigte er uns am folgenden Tag, dass er es durchaus auch „gewittern lassen“ kann, wobei noch Hagel, Blitz und Donner „darunter gemischt“ wurden. Aber trotz allem – anscheinend war er doch nicht ganz so böse – hat er uns vor jeglichem Schaden bewahrt, und dafür möchten wir ihm auf diesem Wege „danke“ sagen.

Nun ein bisschen „ins Detail“: Gleich zu Beginn (Donnerstag abends) machten wir einen „Antrittsbesuch“ im Gasthof Simperl (Endstelle des Nord-Süd-Weitwanderweges 05), wo wir erfreut feststellten, dass es unserem „Simperl Sepp“ nach seiner schweren Erkrankung wieder viel besser geht. Außerdem trafen wir dort auch unseren „Kaiblinger Sepp“ (bekannt als Komponist, Dichter und Sänger), der ebenfalls heuer schwer erkrankt war und bereits wieder einige Wanderungen (manche nur teilweise) mitmachen konnte.

Da es eben – wie erwähnt – sehr oft regnete, teilten wir unsere Wanderungen so ein, dass wir auch die heimischen Buschenschänken mit unseren Besuchen „unterstützten“. Denn schließlich gehört es einfach zu unseren Eibiswalder Wandertagen dazu, dass wir nicht nur wandern, sondern auch die Gemütlichkeit dabei nicht zu kurz kommt. So hatten wir gleich am ersten Wandertag (Freitag) – während es draußen oft regnete – beim Buschenschank „Schwoager“ sowie im GH Nowak gemütliche „Labestellen“, wo auch gesungen und musiziert wurde. Immerhin waren wir trotzdem an die drei Stunden unterwegs. Am Abend wurde uns dann die vorgesehene „Laternderwanderung“ zum

Buschenschank Haring-Pichlippi durch ein schweres Gewitter vereitelt.

Als es am Samstag bereits beim Start regnete, wanderten wir – gut „beschildert“ – zunächst zum wunderschön gelegenen „Peiserhof“, wo der Neubau gut mit dem alten Teil des Hofes vereint wurde und wir uns in einem anheimelnden Stübchen stärkten. Nachdem es zu regnen aufgehört hatte, wanderten wir über den GH „Zur schönen Aussicht“ (an dem wir vorbei gingen und wo wir die herrliche Aussicht auf Wies mit seinem alten Schloss genossen) zum reichlich mit Blumen umkränzten Buschenschank Haring-Pichlippi (der uns ja am Vorabend durch das Gewitter verwehrt worden war), wo wir ausgiebig und gemütlich Mittagstisch hielten. Nach einer angenehmen Wanderung zurück nach Eibiswald konnten wir uns abends am „Steirischen Buffet“ beim Simperl-Wirt an den dargebotenen Köstlichkeiten laben und wurden dabei noch mit volkstümlicher Musik verwöhnt.

Am Sonntag nahmen wir zunächst – wie schon im Vorjahr – am Kirtag in St. Lorenzen teil, wohin wir uns mit dem Taxi fahren ließen. Danach aber ging's ziemlich „schweißtreibend“ zum Haderniggkogel, von wo wir anschließend auf dem Mariazellerweg 06 über Aibl wieder zurück nach Eibiswald wanderten. Dazwischen mussten wir mehrmals Unterschlupf (in Scheunen und dergleichen) suchen, da uns starker Regen insgesamt sieben Mal „erwischte“. Abends spielte beim Kirchenwirt – wo wir mit „Kürbinarischen Gerichten“ verwöhnt wurden – das Harmonika-Duo Gollob lustig auf, was wir aber nur kurz genossen. Folgte uns doch einer Einladung unserer lieben Freunde Karl und Mariedl Tschammernegg, die wir beim Nachhauseweg „verpasst“ hatten.

Am Montag ging es dann zunächst – wieder per PKW – zum „Jägerwirt“. Vorher machten wir aber noch Station beim „g'fangenen Russ“ (St. Katharina in der Wiel), wo der große steirische Heimatdichter Dr. Hans Klopfer sein gleichnamiges Gedicht verfasste, welches unser Sektionsgründer Carl Hermann zum Anlass nahm, die Figur des „g'fangenen Russ“ in Stein entstehen zu lassen. Vom Jägerwirt ging dann die Wanderung vorerst auf dem Nord-Süd-Weg 05 zur Brendlhütte und dann über die „Kramerin“ (der Sage nach erfor an dieser Stelle 1764 eine Krämerin) zur Glitzhütte, wo wir uns wieder stärken konnten und dann auf dem gleichen Weg zurück zur Brendlhütte „eilten“. Eilten deshalb, weil uns bereits ein Gewitter „im Nacken“ saß, das uns dann auch prompt beim Weiterweg mit Donner, Blitz und sogar Hagel „erwischte“. Zum Glück war aber nichts passiert, und als wir dann beim Jägerwirt trotz Regenschutz tiefend nass eintrafen, schien – wie zum Hohn – wieder die Sonne. Den Abend durften wir bei unserer lieben und immer so gastfreundlichen Familie Bertl und Paula Knotz (die uns Wanderer jedes Jahr einlädt) bei köstlichen Kürbis- und Schilcherspezialitäten sowie mit Gesang unserer „Kaiblinger“ ausklingen lassen.



Auf Eibiswald zu. Foto: Erika Käfer

Dienstag bekam unsere Gruppe noch Verstärkung: Unsere Freunde Karl und Mariedl Tschemmerneegg mit Freundin Hilde sowie Fini Krampfl schlossen sich unserer Wanderung an, die zunächst entlang der Saggau mit anschließendem kräftigen Anstieg auf den Aiblkogel führte, der mit einem beleuchteten Gipfelkreuz und einem Herz geschmückt ist (erstrahlt zu Ostern immer im Lichterglanz). Dass wir uns dann nach einer fast dreistündigen Wanderung wieder in einem Buschenschank stärkten, ist ja wohl klar! Zurück gekehrt nach Eibiswald folgten wir einer Einladung der Frau Bürgermeister Margarete Hildegard Franz, die uns im Schilcherkeller des aus dem 16. Jh. stammenden „Lerchhauses“ herzlich willkommen hieß. Unsere „Kaiblinger“, verstärkt durch Karl und Mariedl, gaben anschließend das von Sepp Kaiblinger komponierte „Eibiswald-Lied“ zum Besten. Die gleichzeitig anwesende Frau Haring vom Buschenschank Pichlippi lud dann noch zu einer Wein- und Schilcherverkostung ein und bereitete uns dazu mit köstlichen heimischen „Aufstrichen“ eine kräftige Unterlage. So hat auch dieser Tag einen gemütlichen Ausklang gefunden.

Mittwoch war der 15. August, wo wir alljährlich auf der Weinebene an der Bergmesse zu Ehren unseres Sektionsgründers teilnehmen. 25 Mal schon haben sich hier hunderte Wanderer zu dieser Messe versammelt, und seit 21 Jahren nehmen auch unsere slowenischen Freunde daran teil. Leider konnte diesmal unser lieber Bergpfarrer Rier (wir wünschen ihm auf diesem Wege alles erdenklich Gute) auf Grund einer Operation die Heilige Messe nicht mit uns feiern, dafür sprang aber der rührige Pfarrer Mag. Schneeflock aus Hollenegg ein, der von der Frannacher Sängerrunde unterstützt wurde. Anschließend an die Feierlichkeiten ist es immer üblich, gemeinsam mit unseren slowenischen Freunden noch plaudernd zusammen zu sitzen, was diesmal nicht ungetrübzt möglich war, weil die Göslerhütte geschlossen ist. Aber direkt auf der Passhöhe gibt es das neue Restaurant „Pichleralm“, wo dann alle – wenn auch „aufgeteilt“ – doch noch genügend Platz fanden. Dafür wurden wir an diesem Tag vom Wettergott verwöhnt, denn er ließ ausnahmsweise fast den ganzen Tag die Sonne scheinen. Den Abend verbrachten wir noch gemütlich beim Kirchenwirt – und nachts ließ es dann der Himmelvater wieder ein wenig regnen.

Leider war somit schon der Donnerstag, unser letzter Wandertag, angebrochen. Das Wetter meinte es diesmal besonders gut mit uns, und die Sonne strahlte schon am frühen Morgen vom Himmel. Zunächst gingen wir beim prächtig renovierten Schloss Eibiswald (aus dem 12. Jh.) vorbei und dann auf der „Schilcherreise“ (so heißt ein mit einem Schilcherkelch gekennzeichnete Weg) bis zur schönen Matschnig-Kapelle und zum Buschenschank Schwoager, wo wir ja bereits am Freitag eingekehrt waren und diesmal nur einen kurzen „Trinkstopp“ hielten. Danach wanderten wir auf dem „Römerweg“ über den Radlpass zum erst im Vorjahr renovierten Kirchlein St. Anton, wo im dortigen „Salettl“ eine Trink- und Esspause abgehalten wurde. Ein nahe wohnender Kleinbauer kümmert sich rührig um dieses Kirchlein und bot uns – vielleicht für manche etwas ungewöhnlich – direkt in der Kirche eine kleine „Schnaps-Stärkung“ an. Über den sog. „Boaß“ (einen alten Hof) ging's dann zum „Herzerlteich“ (einem kleinen Fischteich in Herzform) und gemütlich weiter bis zum Anwesen der Familie Krieger, von uns nur „Urch“ genannt (das ist der Vulgo-Name), wo wir – wie jedes Jahr – besonders liebevoll aufgenommen und bewirtet wurden. Als dann auch noch unsere Familie Tschemmerneegg die Einladung aussprach, bei ihnen „vorbei zu schau'n“, mussten wir uns – direkt schon im „Besucherstress“ – mit Taxi und Privat-PKW zurück nach Eibiswald bringen lassen. Unsere lieben Freunde hatten sich – als würdigen Abschluss unserer Wandertage – noch eine Überraschung ausgedacht: Weil sie wussten, wie gerne ich die „Familie Safran“ (das sind die Eltern von Mariedl, ihr Mann Karl

und sie selbst) singen höre, hat Mariedl ihre Eltern eingeladen, und wir konnten – gemütlich im Garten unter einer Weinlaube sitzend – noch den wundervollen Stimmen lauschen und somit diese „Eibiswalder Wandertage“ würdevoll mit einem Höhepunkt ausklingen lassen.

Ich glaube, im Namen aller Mitwanderer sprechen zu dürfen, wenn ich sage: Es waren nicht nur „Wandertage“, es war auch ein „Besuch bei Freunden“, wie in einer großen Familie. Wir wurden überall so herzlich aufgenommen und liebevoll betreut, dass wir nur DANKE sagen können. Angefangen von unseren Freunden Franz Fliesser sowie Mariedl und Karl Tschemmerneegg bis hin zum „Kirchenwirt“, den Buschenschänken und der Gemeinde Eibiswald, überall war die steirische Herzlichkeit voll zu spüren. Der Frau Bürgermeister möchte ich auf diesem Wege auch noch für die Einrichtung eines „Publikum-Internets“ gleich im Eingangsbereich der Gemeinde herzlichst danken, hat sie mir damit doch ermöglicht, zwischendurch immer die „Sektions-Mails“ abzufragen, damit unsere Mitglieder nicht zu lange auf Antwort warten mussten. Buchbestellungen durfte ich freundlicher Weise an unseren Kärntner Beirat Franz Jesse zur Bearbeitung weiter leiten. Nicht zu vergessen sind auch Herr Pfarrer Schneeflock sowie die Frannacher Sänger, die anschließend an die Messe noch von unserem Freund und Gönner Herbert Jauk aus Hausmannstätten auf eine Jause eingeladen wurden. Allen ein herzliches Dankeschön für die wunderbaren, erholsamen Tage in Eibiswald!

Daher möchte ich mich mit jenem Satz, den die Computerstimme beim Einsteigen in den „Publikums-PC“ von sich gibt, bis zum nächsten Jahr verabschieden: „eibiswald.istsuper.com“!

All jene, die über Internet-Zugang verfügen, finden diesen Bericht sowie einige Fotos in unserer Homepage (unter BERICHTE).

Nun erlaube ich mir noch, Ihnen schon heute ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Wohlergehen im nächsten Jahr zu wünschen.

Ihre Erika Käfer

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Salzburg

Programm der
OeAV-Sektion Weitwanderer und der
Wandergruppe der Evangelischen
Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg, Telefon / Fax: 0662 / 85 53 65, eMail: adelbert.pointl@wasi.tv

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg, Telefon: 0662 / 82 63 79; Ing. Christian Pointl, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664 / 351 46 08

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen!

Wanderungen 2007 – jeweils an einem Samstag

17.11.: **Hallein – Predigtstuhl im Abtswald.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

15.12.: **Jahresabschlusswanderung: Wagrain (Grab von Karl Heinrich Waggener) – Weberlandl – Maidörfl.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3,5 Stunden. (W)

Wanderungen 2008 – jeweils an einem Samstag

19.01.: **Winter-Rundwanderung: Itzling – Maria Plain – Bergheim**

– **Itzling.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 10 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 ½ Stunden. (W)

16.02.: Winterwanderung: Hirschbichl von Weißbach bei Lofer. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. (BW)

08.03.: St. Jakob am Thurn – Vollererhof – Erentrudisalm. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

22.03.: Rundwanderung: Scheffau – Pass Lueg – Salzachöfen – Maria Brunneck. WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)

19.04.: Großarl – Saukaralm. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. (BW)

03.05.: Ibmer Moor von Hackenbuch. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

10.05.: Rundwanderung: Kienberg – Ruine Lichtentann – Heimkehrerkreuz – Gr. Plaike – Steinwandl – Kienberg. WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

17.05.: Berggottesdienst auf dem Pfaffenbühel – Mordaualm. Mit Herrn Pfarrer Zippenfenig und Frau Prof. Gertrud Schienerl. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden. (W)

21.06.: Um 11.30 Uhr Emigrationsgottesdienst beim Predigtstuhl im Abtswald am Dürrnberg, Aufstieg von Hallein. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig!

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Informationsabende um 19 Uhr mit Diavortrag im Gemeindegarten oder Jugendraum, Schwarzstraße 25:

Mi 12.12.2007: Infoabend mit adventlicher Jahresabschlussfeier und Dias von Toni Eidler über unsere Wanderungen 2007.

Mi 05.03.2008: Infoabend mit Diavortrag von Adelbert Pointl: Schweizer Jakobsweg von Brunnen am Vierwaldstättersee über den Brünigpass nach Thun am Thunersee.

Rückblick auf Wanderungen des Jahres 2007 und **Vorschau** auf mögliche Wanderungen im Jahr 2008. Wünsche und Anregungen sind willkommen!

Informationen über Sicherheit am Berg, Ausrüstung, Verhalten bei Bergwanderungen, OeAV-Sektion Weitwanderer und Bergkostenversicherung, Fahrtmöglichkeiten mit PKW, Bus oder Bahn etc.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und Informationsabenden sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!



Krummschnabelsee am Obertauern, Radstädter Tauern.
Foto: Adelbert Pointl

Jakobusgemeinschaft Salzburg

Homepage: jakobusgemeinschaft.at

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekom-

men Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,-, Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Beirat für Salzburg, Adelbert Pointl (Anschrift siehe oben).

Bis Ende September 2007 wurden von uns bereits 889 Pilgerpässe ausgegeben, im Jahr 2006 waren es insgesamt 724 Pilgerpässe.

Programm der Bergwandergruppe der OeAV-Sektion Salzburg

Leitung: Dr. Werner Steinhäusler, Tel. 06272/400 95

Stellvertretung: Wolfgang Andexer, Tel. 0662/84 51 53

Weitere Führer: E. & I. Flemmich (06247/8936), R. Gerl (0662/643988), R. Gumpold (0662/880276), W. Heugl (0662/635221), B. Hold (06274/7309), B. & B. Innerkofler (0662/826874), Dr. B. Leitner (0662/840143), M. Oprießnig (0662/427612), O. Peiffenberger (0662/828694), A. Rachbauer (0662/425580), Dr. N. Slupetzky (0662/454023), G. Steinhäusler (06272/40095)

Bergwanderabende: jeden zweiten Dienstag des Monats, 19 Uhr, AV-Haus, mit Tourenbesprechung

13.11.: Diavortrag von Adelbert Pointl: Schweizer Jakobsweg, 2. Teil von Brunnen am Vierwaldstättersee nach Thun am Thunersee

11.12.: Heimabend der Bergwandergruppe mit Weihnachtsfeier. Organisator Dr. Werner Steinhäusler

Bergwanderungen unter der Woche (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch):

07.11.: Bayrisch Gmain – Hochplatte-Runde (1050 m); Barbara Innerkofler, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 500 m, 8.15 Uhr Bahnhofvorplatz (Bussteig neben den Obussen), Trittsicherheit! (BT)

14.11.: Siezenheim – Johanneshögl – Siezenheim; Dr. Bernhard Leitner, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 400 m, 9.30 Uhr Feuerwehr Siezenheim (Haltestelle Linie 28) (W)

21.11.: Tenneck – Mahdegg – Elmaualm – Pfarrwerfen; Gabriella Steinhäusler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 1000 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

28.11.: Inzell – Stoißeralm; Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 600 m, 8.30 Uhr Parkplatz Walserfeld (Endhaltestelle der Linie 2) (BT)

05.12.: Stadtwanderung in Salzburg nach C. M. Hutter; Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 2 Std., Höhendifferenz gering, 14 Uhr Bürgerspitalhof (W)

12.12.: Fürstenbrunn – Wartbergwirt – Fürstenbrunn; Dr. Bernhard Leitner, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 200 m, 9.30 Uhr Volksschule Fürstenbrunn (Haltestelle Linie 21) (W)

26.12.: Freilichtmuseum Großgmain, letzte Tour von Erik; Erik Flemmich, Gehzeit ca. 3 Std., Höhendifferenz gering, 9.30 Uhr Walserfeld (Endhaltestelle Linie 2) (W)

Mo 31.12.: Silvesterwanderung nach Haslach; Dr. Werner Steinhäusler, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 400 m, 9 Uhr Glasenbach Kreisverkehr (Haltestelle Linie 7) (BW)

09.01.: Stadtwanderung in Salzburg nach C. M. Hutter; Raimund Gumpold, Gehzeit: ca. 2 Std., Höhendifferenz gering, 14 Uhr Platzl (W)

Bergwanderungen an Wochenenden (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Sonntag):

04.11.: Fuschl – Mariannenköpf (1074 m); Walter Heugl, Gehzeit ca. 3 Std., Höhendifferenz 450 m, 8 Uhr August-Gruber-Straße (BW)

11.11.: Unterwössen – Gscheuerwand (1093 m); Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 550 m, 8 Uhr Parkplatz Walserfeld (Endhaltestelle Linie 2), Trittsicherheit! (BT)

18.11.: Siegsdorf – Maria Eck – Bergen – Schillereiche; Wolfgang Andexer, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 300 m, 7.30 Uhr August-Gruber-Straße (W)

- 25.11.: Ainring – Thundorf – Ainringer Moor;** Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 100 m, 9.15 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle Linie 2) (W)
- 02.12.: Fuschler Ache bis Thalgau ,** Walter Heugl, Gehzeit ca. 3 Std., Höhendifferenz 125 m, 9 Uhr August-Gruber-Straße (W)
- 09.12.: Reith bei Unken – Obermayerberg;** Anna Rachbauer, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 300 m, 9 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle Linie 2) (BW)
- Sa 15.12.: Rund um Seekirchen;** Richard Gerl, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz gering, 9 Uhr Gasthaus Winkler (Endhaltestelle Linie 4, Langwied) (W)
- 06.01.: Bürmoos – Stierlingkapelle – Trimmelkam;** Brigitte Hold, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz gering, 8.45 Uhr Lokalbahnof Zwischenebene (W)
- 13.01.: Historische Wanderung am Almkanal (11,8 km);** Wolfgang Andexer, Gehzeit: ca. 5 Std., Höhendifferenz gering, 8.45 Uhr Untertalstation (Haltestelle Linie 25) (W)

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Bergwanderabend zu informieren.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, BT = Bergtour, WF = Wanderführer



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Freunde!

Fast demütig rückblickend sitze ich am Schreibtisch, während ich den Bericht für die letzte Nummer unserer Zeitung in diesem Jahr schreibe. Wieder nähert sich ein Jahr dem Ende zu, und die Tourenplanung greift bereits ins neue Jahr. Es war eigentlich ein schönes Wanderjahr. Privat setzte ich mit meinen Freunden die Wanderungen nach dem Buch „Das Weiße suchen“ fort, und wir sind zur Zeit im Raum Wochein – Feistritz. Jede dieser Tagesetappen war ein Erlebnis, man geht nach dem Buch, und nicht immer leitet eine Markierung. Man sieht und erlebt Menschen am Weg, die man im Nachhinein nicht missen möchte.

Aber auch die ausgeschriebenen Wander- und Radtouren erfreuten sich großer Beliebtheit und konnten fast alle durchgeführt werden. Nur war es oft so, dass der Vortag oder gar die Nacht noch mit Regen behaftet war, was die Teilnehmerzahlen drückte. Die Weitwanderungen konnten diesmal fast ausnahmslos bei schönem Wetter abgewickelt werden. Besonders Franz Kollmann freute sich darüber, war es doch in den Jahren zuvor auf dem Arnweg oft eine Regenschlacht (siehe auch eigenen Bericht). Der Jakobsweg in der Schweiz wurde von mir von Maria Einsiedeln bis Genf in 89 Stunden fortgesetzt, es war bis auf einen halben Tag regenfrei, und angenehmes Wanderwetter überwog. Die Radtour an der Elbe war, wie schon im letzten Heft berichtet, etwas labil, konnte aber ohne Ausfall durchgezogen werden.

Nun gilt es, allen Dank zu sagen, die dabei waren. Insbesondere danke ich den Organisatoren für ihre Bereitschaft, Menschen in die Berge und auf Weitwander- oder Radwegen zu führen, aber auch jenen, die sich bei den Stammtischen mit Dias oder

Filmen zur Verfügung stellten. Eine endgültige Bilanz zum Jahresabschluss wird in der Nummer 1/2008 zu lesen sein.

Zum Abschluss möchte ich allen Mitgliedern unserer Sektion, dem Vorstand und natürlich meinen Mitarbeitern sowie den vielen Mitwanderern und -radlern ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben wünschen und für 2008 Gesundheit sowie viele schöne Naturerlebnisse beim Wandern und Radfahren.

Wanderungen der OeAV-Sektion Weitwanderer in den Monaten Dezember 2007 und Jänner/Februar 2008

- Sa 24.11.:** Präsentation des Films vom „Elberadweg“. Gleichzeitig wird die Radtour für das Jahr 2008 vorgestellt. Beginn um 15 Uhr****)
- Mo 03.12.:** Stammtisch mit einer besinnlichen Adventfeier mit Grete und Burgi sowie Manfred an der Zither. Beginn um 19 Uhr****)
- Di 04.12.:** DI-WA – Rundwanderung: Klagenfurt/Annabichl – auf dem Mariazellerweg 06 nach Maria Saal – Herzogstuhl – Kading – Möderndorf – Sagrad – Karnburg – Zwirnawald – Annabichl. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abmarsch um 8 Uhr 30**)
- Do 06.12.:** Taubenbühel (1069 m, Ossiacher Tauern): Thadäushof – Marmor-Steinbruch – Aussichtspunkt Velden Ost – GH Thoman – Dröschitz – Taubenbühel – Karl – Töpriach – Lippitz – Sekull. Gehzeit: 6 ½ Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr 30*)
- Mo 07.01.:** Stammtisch mit Frau Munda und dem Film „Island“. Beginn um 19 Uhr****)
- Di 08. 01.:** DI-WA – Wanderung zu sehenswerten Wegkreuzen, Bauernhöfen und Schlössern: Hochosterwitz – Rabbauer – Maigern – St. Martin – Reipersdorf – Goggerwenig – Tschirnig – Schloss und Ruine Taggenbrunn – Scheifling – Siebenaich – Unterlatschach – Längsee – Lavabach – Reipersdorf – Hochosterwitz. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30**)
- Do 24.01.:** Jance (792 m, Umgebung Laibach). Gehzeit: 5 Stunden. Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)
- Mo 04.02.:** Stammtisch mit Franz Kollmann und der Bergshow „3 Tage Glockner-Haus“. Beginn um 19 Uhr****)
- Di 05.02.:** DI-WA – Rundwanderung: Viktring (454 m) – Thal – Bauernhof Rottmann (561 m) – Opferholz – Plöschenberg (748 m) – Aussichtspunkt Keutschacher Seental – GH Töplitzer – Opferholz – Viktring. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30**)
- Do 28.02.:** Himmelberger Vierbergemarsch: Dragelsberg (971 m) – Zedlitzberg (966 m) – Klatzenberg (1053 m) – Saurachberg (1069 m). Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr*)
- *) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.
- **) Treffpunkt und Abfahrt beim Providentia-Heim, Ecke Leitengasse/Tessendorfer Straße (nahe Merkur-Markt Klagenfurt Annabichl).
- In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.
- ****) Findet im Cafe Relax, Klagenfurt Mössingerstrasse 26 statt.

Wanderungen der OeAV-Sektion Klagenfurt in den Monaten Dezember 2007 und Jänner/Februar 2008

- Sa 08.12.:** Rundwanderung: Meiselding (645 m) – Schloss Rastendorf – Schloss Welsbach (774 m) – Bauernhof Gerach – Stoffbauer – Gunzenberg (1039 m) – Unterdeka – Bergwerksgraben – Meiselding. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)
- Sa 08.12.:** Rjauca (1789 m, Karawanken). Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Organisator: Gerhard Kaki. (Bei genügend hoher Schneelage ist es eine Schneeschuhwanderung.) Abfahrt um 8 Uhr**)
- Do 13.12.:** Streiteck und Kruckenspitze (1886 m, Nockberge). Gehzeit: 4 Stunden. (Bei genügend hoher Schneelage ist es eine Schneeschuhwanderung.) Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 8 Uhr**)
- So 16.12.:** Jahresabschlusswanderung „Rund um den Pyramidenkogel“. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr 30*)
- Di 01.01.:** Schneeschuhwandern: Bodental – Ogris-Alm – Kosmatica

- Kärntner Grenzweg (Karawanken). Gehzeit: 6 ½ Stunden. Organisator: Gerhard Kaki. Anmeldung und Info beim Organisator, Tel. 0463/41741, eMail: kaki@aon.at. Abfahrt um 7 Uhr 30**)
- So 13.01.:** Rundwanderung im Raum Diex (Zauberkogel). Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*
- Do 17.01.:** Schneeschuhwandern: Peterer Riegel, Speikkogel (1967 bzw. 1993 m, Packalpe). Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- So 20.01.:** Rundwanderung von Maria Wörth auf den Pyramidenkogel. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisatorin: Luise Wachter. Abfahrt um 8 Uhr 30*)
- So 27.01.:** Schneeschuhwandern: Velika Planina (1666 m, Steiner Alpen). Gehzeit: 5 Stunden. Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- Do 07.02.:** Schneeschuhwandern: Rudnigalm – Tröpolacher Alm (Karnische Alpen). Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- So 10.02.:** Wanderung: Oberlepen – Lobnig (Raum Eisenkappel). Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*)
- So 17.02.:** Schneeschuhwandern: Kleiner Zinken (2135 m, Wölzer Tauern). Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- Sa 23.02.:** Wanderung: Wölfnitz – Krumpendorf. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisatorin: Luise Wachter. Treffpunkt: Heiligengeist-Platz um 8 Uhr 30.
- So 24.02.:** Schneeschuh-Rundwanderung auf der Millstätter Alpe (1906 m, Nockberge). Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 7 Uhr 30*)

*) Treffpunkt und Abfahrt beim GH Pumpe, Klagenfurt, Lidmanskýg. 2.

**) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

Franz Jesse
Beirat für Kärnten
Walddorf 73, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/439084
eMail: franz.jesse@linea7.com

Sieben Jahre Arnoweg – 2001 bis 2007

Eine langjährige Weitwandertour – rund um das Land Salzburg – ist zu Ende. Einerseits ist es betrüblich, da der Arnoweg ein fester Bestandteil unserer jährlichen Freizeitplanung war, andererseits natürlich erfreulich, weil das erwartete Ziel nun erreicht ist und man neue Wege ins Auge fassen kann. Mit sieben Mitwanderern wurde der Arnoweg 2001 gestartet – mit 11 Teilnehmern wurde er abgeschlossen. In diesen sieben Jahren rund um Salzburg haben wir Kondition und Ausdauer beweisen müssen, Schwierigkeiten überwunden, vieles erlebt und gesehen und sind so zu einer eingeschworenen Gruppe zusammengewachsen.

Ganz besonders erinnern wir uns an

- Sybille, die von Anbeginn dabei war, im Jänner 2006 viel zu früh von dieser Welt abberufen wurde, uns im Gedanken jedoch immer begleitet hat und in unseren Gesprächen allgegenwärtig war;
- die schweren Rucksäcke, die bei einigen Etappen noch zusätzlich durch Mitnahme von Klettersteigausrüstung, Steigeisen, Seilen, Karabiner usw. an Gewicht zunahm, so dass wir uns oft wünschten, von diesen befreit zu sein;
- den Tag, an dem wir 21 Gipfel erklommen und einen übersehen hatten, was zum Unmut in der Gruppe führte; ein 22. wäre auch noch schön gewesen – vor allem, da er ja zum Greifen nahe war;
- die Regenetappe 2006, als wir ca. zwei Drittel der 13 Tage

durchnässt waren und die Motivation ziemlich darunter gelitten hat;

- die tägliche Doping-Runde Schnaps, die traditionell jeweils ein Mitgeher spendierte, wobei jeder, der gegen Ende der Etappe seinen Obolus noch nicht geleistet hatte, sehr behutsam von der Gruppe daran erinnert wurde;
- den Hitzetag 20.06.2007, als es 36 Grad hatte und wir von Oberndorf nach Salzburg – vorwiegend auf asphaltierten Wegen – 8 ½ Stunden unterwegs waren. Ein heruntergekommenes Gasthaus auf halber Strecke wurde für uns – ob unseres Bedürfnisses nach Flüssigkeit – zu einem Drei-Hauben-Lokal;
- die Blicke der Leute, als Franz am 29.07.2007 mit Bergschuhen besohlt war, die ihm anlässlich der Abschlussfeier von Hannes und Peppi vergoldet übergeben worden waren; diese Schuhe haben ihn sieben Jahre lang begleitet und waren bereits etwas mitgenommen, wobei Franz die sich lösende Sohle mit Superkleber wieder befestigt und zusätzlich verdrahtet hatte;
- die kürzeste Teilnahme einer Mitgeherin aus Salzburg, die es mit uns nur einen Tag ausgehalten hat und dann das Weite suchte;
- die abenteuerliche Besichtigung der Praxer Eishöhle, wobei wir teilweise im Schlamm bäuchlings kriechen mussten und danach entsprechend aussahen;
- den Sturz von zwei Mitgehern in eine Gletscherspalte, der einen Schock auslöste, jedoch bis auf ein paar Abschürfungen (Gott sei Dank) glimpflich ausging;
- das Pech eines Mitgeherers, der einem dringenden Bedürfnis nachging, dabei an den elektrischen Zaun geriet und den Hang hinunterkollerte, wobei er sich – zu aller Erleichterung – an einem Grasbüschel festhalten konnte;
- den von Johannes organisierten Besuch beim Erzbischof von Salzburg am 21.06.2007, der sich für uns eine Stunde Zeit nahm und uns bewies, dass ein Erzbischof vor allem auch Mensch ist – ein beeindruckendes Erlebnis;
- Quittenkäse und gedörrte Apfelspalten, mit denen uns Heidi und Peppi verwöhnten;
- den Bierkonsum, der leider statistisch nicht festgehalten wurde, uns aber sicher – bei Vorliegen einer Dokumentation – Dankschreiben von den Brauereien beschert hätte;
- die freundliche Einladung eines Aussteigers aus Salzburg (der mich an Spira's Donauinsulaner erinnerte), der mit einer Privatrunde auf seiner Hütte feierte – und uns ganz ungezwungen dazu einlud;
- die Bürgl-Hütte, in der wir über dem Kuhstall unser Nächtigungsquartier hatten und in der Früh' vom Läuten der Kuhglocken geweckt wurden;
- die vielen lustigen Abende, an denen wir Karten spielten, sangen (manchmal sogar tanzten) und „geistreiche“ Gespräche führten;



Besuch beim Erzbischof. Foto: Luise Wachter

➤ weitere Höhlen, die wir erforschten, abenteuerliche Schluchten, die wir durchgingen, Wasserfälle, liebliche Landschaften und schroffe Bergformationen, die uns erfreuten;

... und noch viele beeindruckende Erlebnisse – alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen.

Was haben wir in diesen sieben Jahren bewältigt? Insgesamt waren wir 75 Tage mit einer Gehzeit von 441 Stunden unterwegs. Im Aufstieg haben wir 71.685 Hm, im Abstieg 73.715 Hm geschafft, an Kilometern waren es 830. Und so ganz nebenbei haben wir noch 100 Gipfel erklommen. Schon eine sehr beeindruckende Statistik!

Nun vom „Arnweg“ zum „Adlerweg“ – ein neuer Weg, ein neues Ziel! Franz führt ab 2008 den **Adlerweg**: „Wandern auf den Schwingen des Adlers“, ein Weitwanderweg, der von St. Johann im Tiroler Unterland bis St. Anton am Arlberg – also durch ganz Tirol – führt. Vorgesehen ist die Begehung in zwei Jahren mit je ca. 13 Tagen, der erste Teil voraussichtlich im Juli/August 2008.

Wer Interesse hat mitzugehen, bitte um Anmeldung bis längstens 31. März 2008 bei Franz Kollmann (Tel. 0676/3601129), der Ihnen gerne auch nähere Informationen gibt. Die Teilnehmeranzahl ist mit maximal 12 Personen begrenzt.

Wenn Sie dabei sind, würden wir uns freuen!

Luise Wachter



Neues für Weitwanderer

Neue Variante 03 A des Südalpenweges 03: Schaidasattel – Koschutahaus

Die 10. Etappe des Südalpenweges 03 (Seite 49/50 des Wanderführers) eröffnet dem konditionsstarken, trittsicheren und

schwindelfreien Wanderer eine **anspruchsvolle** Variante (603 A) vom Schaidasattel zum Koschutahaus, die wie nachstehend beschrieben verläuft:

Auf dem Schaidasattel (1068 m) übersetzen wir die Straße, gehen beim Holzkreuz die Stufen hinauf, kommen an der Paphnutius- (Pamenutius-) Kapelle vorbei, folgen bald darauf dem linken Pfad und steigen durch den Kampfwald hinauf bis zu einer Forststraße, der nach links bis zur Kapelle (Sedlce) auf dem Melezniksattel (1166 m) gefolgt wird (¼ Std. ab Schaidasattel). Nun geht es den breiten Forstweg (Wegweiser „Potoksattel 641/10“ zum Zeitpunkt der Begehung, künftig „603A und 641A“) steil empor, um ihn bei einer Rechtskehre geradeaus und hinauf

in den Wald zu verlassen (auf Markierung achten!). Eine weitere ¼ Std. nach der Kapelle treffen wir auf den nach Trögern hinunter strebenden „Kärntner Grenzweg“ (Wegweiser, 1420 m), dem wir nun in Gegenrichtung nach rechts folgen. Über steil abfallende Hänge, auf fußbreitem Steig und in stetem Auf und Ab (mühsam) erreichen wir nach etwa 1 Std. einen weiteren Wegweiser im Bereich des Kališnikturmes, und auf leicht fallendem Weg gelangen wir kurze Zeit später zum Potoksattel (1411 m).

Der Steig führt nun sehr steil hinauf, vorbei an einem Bildbaum, wo kurz darauf eine Abzweigung zur Mela Koschuta verläuft. Wir jedoch steigen geradeaus weiter bis unter die Wände der Tolsta Koschuta (1610 m, ¼ Std. ab Potoksattel). Auf dem nun folgenden „Koschuta-Karweg“ wird kurz abgestiegen, ehe es weiter – teils mühsam – hinauf entlang der Felswände (manchmal unter Zuhilfenahme der Hände) in das erste Schuttkar geht, welches ebenso wie die weiteren zwei Kare in ständigem Auf- und Abstieg gequert wird. Vorsicht bei Altschneefeldern! Zwischen Koschutnikturm (2136 m) und Wilze (1799 m) steigen wir über Blockwerk und Stufen steil hinab zum Mejniksattel (1485 m), wo der Zusammenschluss mit dem Hauptweg erfolgt (3 Std. ab Tolsta Koschuta, insgesamt 10 km/6 ¼ Std.). Nun weiter wie im Wanderführer 03 beschrieben.

Nord-Süd-Weitwanderweg 05: Achtung! Auf der **Weinebene** ist neben dem Albert-Schimmer-Haus derzeit auch die Gösler-Hütte geschlossen. Auf dem Sattel der Winebene befindet sich lediglich das Restaurant „Pichler-Alm“, welches ausschließlich im Tagesbetrieb bewirtschaftet wird. Wanderer, die in diesem Bereich zu nächtigen gedenken, mögen sich mit dem Gasthof in Glashütten, Tel. 03461/230, in Verbindung setzen, worauf sie vom Gastwirt (kostenpflichtig) abgeholt und wieder auf die Winebene zurück gebracht werden können. Die etwa eine Stunde entfernte **Grillitschhütte** bietet ebenfalls keine Nächtigungsmöglichkeit mehr. Es müsste daher bis zum Koralpenschutzhäus „durchgewandert“ werden.

Hinweis für eventuellen Schlechtwettereinbruch (15. Tagesetappe, Seite 92 des Wanderführers): Bei der Abzweigung zur **Carl-Hermann-Notunterkunft** (wo nach rechts der Weg zur Fensteralpe hinaufführt) beginnt eine Forststraße, auf der man bis zum **Gleinalmhaus** wandern kann, ohne über die Gipfel gehen zu müssen. Zeitersparnis ca. 1 Stunde.

Weitwanderweg 06 („Pilgerwege nach Mariazell“): Neben den beiden bereits bestehenden Nächtigungsmöglichkeiten bietet sich auf dem Oberösterreichischen Mariazellerweg in **Maria Seesal** in der Zeit von April bis Ende Oktober noch der „Waldgasthof“ des Österr. Blinden- und Sehbehindertenverbandes, Landesgruppe Wien, NÖ und Bgld., als Nächtigungsmöglichkeit an. Adresse: Schwarzois 43-44, 3341 Ybbsitz, Tel. 07443/883 11, eMail: waldgasthof@ybbsitz.at.

Der in der 5. Etappe des Burgenländischen Mariazellerweges (Seite 127 des Wanderführers) genannte **GH Nothnagel** ist geschlossen.

Achtung! Zur Erinnerung für VORTEILS-card-Benützer!

Mitglieder des Alpenvereins haben Ermäßigung bei der „**ÖBB-VORTEILS**card“. Es kostet für Mitglieder die VORTEILScard Classic nur € 83,- (statt 99,90), die VC-Senior 23,50 (statt 26,90), die VC-Familie 16,50 (statt 19,90). Antragsformulare erhältlich bei jener Sektion, bei der man Haupt-Mitglied ist.



Im Koschutakar. Foto: Erika Käfer

Schutz der Alpinregion

Der Alpenverein, mit seinen 330.000 Mitgliedern eine der größten Organisationen Österreichs, will die hemmungslose Vermarktung der Natur über der Waldgrenze gesetzlich begrenzen und spricht sich gegen Events, Umbenennung und totale Erschließung der Berggipfel aus. Es geht dabei um mehr als die sprichwörtliche „Wurst“. Die Umbenennung eines Nationalparkberges in „Wiesbauerspitze“ ist vielleicht die Höhe, aber noch nicht der Gipfel der Naturvermarktung: Von „Vergoldung“ bis „Umhüllung“, vom „begehbaren Kreuz“ bis zur „bequemen Stiege“, vom „Großkonzert“ bis zum „Mega-Feuerwerk“ reichen die Pläne für die höchsten Stellen Österreichs. Deshalb fordert der Alpenverein den Schutz der Alpinregion – durch die höchsten Stellen Österreichs. Das Lebensministerium unterstützt den Plan zur Bewahrung der Natur über der Waldgrenze.

Der Nationalpark ist uns *nicht* Wurst

Der 2767 m hohe Mullwitzkogel am Rande des Nationalparks Hohe Tauern heißt seit Juli offiziell „Wiesbauerspitze“. – Trotz heftiger Proteste des Alpenvereins, trotz negativer Stellung-

nahme der Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde, die den Orientierungsverlust für Einsatzkräfte im Katastrophenfall befürchtet. „*Bergnamen sind Teil eines gewachsenen Kulturgutes*“ sagt Alpenvereins-Generalsekretär Robert Renzler und bedauert, dass es bisher keine Handhabe gegen die Umbenennung gibt.

Vergoldung statt Respekt

Die Umbenennung des Mullwitzkogels in „Wiesbauerspitze“ ist lediglich das jüngste Indiz für die totale Vermarktung jener Region, die in vielen Kulturen als Sitz der Götter galt und gilt. Der Respekt davor schwindet mittlerweile zu Gunsten von Aktionen wie der „Umfärbung des Mont Blanc mit roten Tüchern“, einem „Vergoldungsprojekt am Matterhorn“ oder dem Plan für eine „Autobahn auf 5.200 Meter zum Mount Everest“.

Großteils sind das noch Pläne. Überall regt sich Widerstand. Doch auch in Österreich gibt es zahlreiche Projekte zur Erschließung und Vermarktung der Gipfelregion:

- skitouristische Erschließung (Schareck, Piz Val Gronda, Weißseespitze, Linker Fernerkogel, Hochgruben/Karnischer Kamm, Pirchkogel, Ragazer Blanken);

Wir gratulieren ...

..... unserem Mitglied Univ.-Ass. Dr. Christian **Knauder**, Institut für Recht der Wirtschaft, Universität Wien, der im Rahmen der 12. Österreichischen Umweltrechtstage für seine Dissertation zum Thema „*Wasserrahmenrichtlinie und ausgewählte Fragen der Privatisierung und Liberalisierung im Wasserrecht*“ mit dem **Österreichischen Umwelt- und Technikrechtspreis 2007** ausgezeichnet wurde. Der Preis wird von der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, dem Verlag Manz und der IG Umwelt und Technik jährlich für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet des österreichischen und europäischen Umwelt- und Technikrechts ausgesetzt. Wir gratulieren dazu sehr herzlich und wünschen Herrn Dr. Christian Knauder auch weiterhin viel Erfolg und Freude in seinem Berufsleben.

Auch diesmal gibt es viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag entweder schon gefeiert haben oder kurz davor stehen, und wir wollen dazu wieder besonders herzlich gratulieren. Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

Grobbauer Renate aus Rottenmann
Marik Franz aus Leonding

zum 65. Geburtstag:

Bergen Klaus aus Melk
Brandsteidl Karl aus Stössing
Figlhuber Alois aus St. Georgen am Ybbsfeld
Lechner Günter aus Wien
Markom Wilhelm aus Wien
Modl Wilfried aus Gablitz
Schafhauser Sofie aus Wien
Schenk Theo aus Wien

zum 70. Geburtstag:

Ehrenheim Karoline aus Wien
Eisinger Joseph aus Wien
Gollner Johann aus Lebring
Hipfl Hubert aus Völkermarkt
Hrauda Alexander aus Groß Siegharts
Kolbe Gunter aus Leck in Deutschland
Maurer Rudolfine aus Wien
Nöbauer Kurt aus Aspang

Planek Peter aus Wien
Rice Joseph aus Sunderland in Großbritannien
Schersch Herbert aus Steyr
Wagenschein Arndt aus Sandkrug in Deutschland
Wagner Augusta aus Pressbaum

zum 75. Geburtstag:

Gebhart Hans aus Trofaiach
Grader Erich aus Waidhofen an der Thaya
Lackner Franz aus Wien
Nowicky Anna aus Wien
Schmidt Herbert, Ing. aus Wien

zum 80. Geburtstag:

Woldrich Walter aus Breitenfurt

zum 81. Geburtstag:

Pichler Viktoria aus Klagenfurt

zum 82. Geburtstag:

Haumer Karl, langjähriger Betreuer des Nord-Süd-Weitwanderweges 05
Falkner Helmut aus Linz
Krauss Ludwig aus Wien
Ruttner Ada, Ing. aus Lunz am See
Wotava Johann aus Langenzersdorf

zum 83. Geburtstag:

Haslauer Ludwig, Ing. aus Salzburg
Lany Günther aus Niedermhall in Deutschland
Waldner Heinz aus Graz

zum 84. Geburtstag:

Dvorak Elfriede aus Graz
Jarolim Adolf aus Wien
Müller Leo aus Wien
Prasnikar Rudolf, Ing. aus Wien

zum 86. Geburtstag:

Sallmayer Hilde aus Wien

zum 88. Geburtstag:

Schnorr Gerhard aus Overath in Deutschland

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.

- Architektur-Vorhaben (Windpark Brennerberge, Adlerstiege Hafelekar, Tannenzapfenhotels am Katschberg, Stiege auf den Paznauner Lattenkopf, begehbares Gipfelkreuz am Rauhen Kopf);
- Events mit Massenpublikum (Großkonzerte in Gletscherregionen, World Pyro Award am Rettenbachferner, Fire & Ice am Hochzeiger, Hannibal am Rettenbachferner);
- künstlerischer Aktionismus (Vergoldung des Großglockners und der Rumer Spitze, lila Bestrahlung von Kaisergebirge und Zugspitze, Laserbestrahlung etc.).

Naturschutzgesetze ändern

Ende Juli gab der Alpenverein gemeinsam mit Umweltminister Josef Pröll in Wien eine Pressekonferenz zum Thema „Gipfelschutz“. Alpenverein und Lebensministerium wollen sich mit dem derzeitigen Status nicht zufrieden geben. „Wir müssen handeln, jetzt oder nie“, erläutert Robert Renzler die Initiative zur Novellierung der Naturschutz-Gesetze der Länder mit folgenden Eckpunkten:

- Schutz der Alpinregion oberhalb der Waldgrenze.
- Keine Freigabe weiterer Gletscher für den Pistenskillauf.
- Einschränkung bzw. Verbot von störenden Events in der freien Natur.
- Restriktive Handhabung bei Genehmigung und Errichtung neuer Klettersteige.

Darüber hinaus fordert der Alpenverein ein politisches Bekenntnis zur Bewahrung und gegen jede Verkleinerung von alpinen Schutzgebieten.

Unberührte hochalpine Natur ist das markanteste Wahrzeichen Österreichs. Sie lässt sich nur durch einen gesetzlich fixierten Ethik-Code schützen. Der Alpenverein ist überzeugt, dass eine überragende Mehrheit der Bevölkerung ausscheren will aus dem globalen Trend zur Totalvermarktung der Natur. Das erfordert keineswegs zwangsläufig eine Aktion gegen die Wirtschaft, sondern es soll ein Weg gefunden werden, wie sich Unternehmen gemeinnützig in und mit der Natur präsentieren können.

AV-Press-Information

Bücher



Alpenvereinsjahrbuch BERG 2008

Format 21 x 26 cm (Hochformat), Papp-einband mit Feinleinenstruktur, gebunden, Fadenheftung, 320 Seiten, ca. 350 Farb- und Schwarz-Weiß-Fotos. Kartenbeilage: Sella/Langkofelgruppe (1:25.000). ISBN 13: 978-3-937530-19-2, ISBN 10: 3-937530-19-3, € 15,80

für Mitglieder, € 22,90 für Nichtmitglieder (zuzüglich Porto).

Der Mensch von heute steht nicht mehr nur staunend der urgewaltigen



Wir trauern

Leider müssen wir auch diesmal wieder den Tod von Mitgliedern und Freunden bekannt geben, die uns den letzten Wanderweg voraus gegangen sind. Es sind dies **Hans Karel** aus St. Lorenzen im Mürztal und **Karl-Franz Müller** aus Graz. Besonders betroffen waren wir vom Ableben unseres Freundes **Johann Hirnschall**

aus Langenlebar, der auch Schatzmeister des OeAV-Landesverbandes Niederösterreich war.

Wir werden unseren Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen ihren Angehörigen unsere innige Anteilnahme aus.

Bergnatur gegenüber, er hat sie sich angeeignet, er verwendet und verwandelt sie als **Kulisse** für vielfältigste Aktivitäten, er **inszeniert** sie für seinen eigenen Auftritt. Was bedeuten uns die Berge? Fotografen, Filmemacher, Journalisten und Wissenschaftler gehen im **Top-Thema** des neuen Jahrbuchs dieser Frage nach und liefern uns aus den unterschiedlichsten Perspektiven ein breites Spektrum an informativen und nachdenklichen Ein- und Ansichten. Mosaiksteine für den Versuch einer Standortbestimmung des Phänomens „Berg“ und vielleicht für mehr Verständnis unseres eigenen Bildes vom Berg.

Wie unterschiedlich die Vorstellungen, Erwartungen und Ziele der Menschen sind, die in die Berge gehen, zeigen exemplarisch die Beiträge über Gaby Hupfauer, Ines Papert und von Anke Hinrichs. Für das Bergsteigen leben, vom Bergsteigen leben oder als behinderter Mensch die Berge als Motivation und Herausforderung zu erleben – ein weites Feld mit unendlichen Möglichkeiten für verschiedene Generationen und alle Formen des **Bergsports**.

Auslandsexpeditionen nehmen uns mit zum Bergsteigen ins indische Rupshu, aufs patagonische Inlandeis und nach Franz-Josef-Land, eher klassische Bergfahrten führen uns nach Norwegen und zum Monviso, und beim Vergleich von Heilbronner Weg, Ortler und Roggalkante wird grundsätzlich das Problem erörtert: Was ist denn ein alpiner Klassiker?

Wir erleben die Geburtswehen eines Schweizer Naturparks mit, gehen in den Alpen auf Gold- und Mineraliensuche, und Heinz Zak spannt in seinem Beitrag über das Slack- und Highlinen möglicherweise den Bogen in eine neue bergsportliche Zukunft. Aber mit dem Bergsteiger und Geologen Otto Ampferer und der Schriftstellerin George Sand kommt auch die **Geschichte des Bergsteigens** zu Wort, vor allem in Nico Mailänders spannendem Artikel über die Hintergründe bei der Wiedergründung des Deutschen Alpenvereins nach 1945 und bei Martin Achrainers Recherche über das nie verwirklichte Projekt „Haus der Bergsteiger“ in Innsbruck.

Im **Gebiets- und Kartenthema** lernen wir nicht nur die Entstehungsgeschichte der beeindruckenden Sella- und Langkofelgruppe kennen, sondern erfahren durch die Gebiets- und Sachkenner Goedeke und Hüsler auch, welches Dorado für Kletterer und Klettersteiger hier im Laufe der Zeit entstanden ist. Dass Naturkatastrophen und tödliche Unfälle zur Erfahrungswelt des Bergsteigers gehören, wird mit historischen und aktuellen Beiträgen verdeutlicht – daran erinnern auch die immer wieder auftauchenden Kreuze hinter den prominenten Kletternamen, die Jan Merschs alpine Chronik zieren, der diesmal die Südtiroler Kletterszene genauer beleuchtet und befragt hat.

Das Alpenvereinsjahrbuch ist das unverzichtbare Standardwerk für jeden Bergfreund!

Michael Larcher / Walter Würtl: Sicher am Berg – „Via Ferrata“

Broschüre, Format 15,5 x 21 cm, kartoniert mit Spiralbindung, 139 Seiten, etwa 165 Abbildungen und Cartoons. € 8,-, für Nichtmitglieder € 12,-. Oesterreichischer Alpenverein, Wilhelm-Greil-Straße 15, 6010 Innsbruck, eMail: office@alpenverein.at.

Diese Broschüre hat die Technik und Taktik auf Klettersteigen zum Inhalt und ist ein hochwertiges Lehrmittel, das Kursteilnehmern zur Verfügung gestellt wird, um das Gelernte zu vertiefen. Aber auch für jeden Kletterer ist diese Lehrschrift ein wertvolles, nützliches Nachschlagewerk und vermittelt Theorie in kompakter Form sowie hoher Qualität, um Klettersteigtouren risikobewusst und eigenverantwortlich planen und begehen zu können.

Bettina Forst: Französischer Jakobsweg

Via Podiensis von Le Puy-en-Velay bis zu den Pyrenäen

1. Auflage 2007, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 192 Seiten mit 94 Farbfotos, 38 Wanderkärtchen im Maßstab 1:100.000, einem Kärtchen im Maßstab 1:250.000, drei Stadtplänen, 34 Höhenprofilen und zwei Übersichtskarten. ISBN 978-7633-4350-8, € 15,40, SFr 26,-. Bergverlag Rother GmbH, 85521 Ottobrunn, www.rother.de.

Die Pilgerrouen nach Santiago de Compostela zum Grab des Apostels Jakobus führen quer durch ganz Europa. Seit über eintausend Jahren ziehen Pilger aus Mittel-, West- und Nordeuropa durch den Südwesten Frankreichs auf die Gebirgskette der Pyrenäen zu, um von dort weiter Richtung Santiago pilgern zu können. Von den vier Hauptwegen, die durch Frankreich führen, gilt die Via Podiensis mit Ausgangspunkt in Le Puy-en-Velay im südlichen Zentralmassiv als herausragend hinsichtlich kultureller Höhepunkte und landschaftlicher Vielfalt.

Bettina Forst ist immer wieder auf diesem Abschnitt der Jakobswege in Europa unterwegs und begleitet auch Wandergruppen. Sie beschreibt die Via Podiensis, die als Fernwanderweg GR 65 gekennzeichnet ist, in insgesamt 33 Etappen bis zum Anschluss an den Spanischen Jakobsweg in St-Jean-Pied-de-Port/Roncesvalles bzw. am Col de Somport. Die bei Pilgern und Wanderern gleichermaßen beliebte Route führt durch das reizvolle südliche Zentralmassiv, über die einsamen Landstriche der Margeride und des Aubracmassivs, durch das liebevolle Lottal, die Kalkhochflächen der Causses und die Hügellandschaft der Gascogne zu den Pyrenäen. Die gering besiedelten und landwirtschaftlich wenig genutzten Bergregionen und Hochebenen präsentieren eine vielfältige Flora zwischen großen Waldgebieten, Bachläufen und naturbelassenen Seen. Kein Wunder, dass die Via Podiensis als der landschaftlich schönste der Französischen Jakobswege gilt. Eingebettet in diese abwechslungsreiche Region säumen Kirchen, Klöster, Schlösser, Burgen und mittelalterliche Städtchen diesen ca. 840 km langen Weg.

Detaillierte Karten, präzise Beschreibungen der einzelnen Streckenabschnitt inklusive aussagekräftiger Höhenprofile sowie umfangreiche Angaben zur Infrastruktur am Weg, wie etwa ärztliche Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten oder öffentliche Verkehrsmittel, erleichtern die individuelle Tourenplanung auch abweichend von den im Wanderführer gewählten Etappen. Außerdem werden umfassende Informationen zu Lage und Ausstattung der am Weg liegenden Herbergen gegeben. Allgemeine Tipps zu Tourenplanung und Ausrüstung am Beginn des Buches runden den praktischen Nutzwert dieses handlichen Wanderführers ab. Besonderes Augenmerk wird außerdem auf kulturhistorische und landschaftliche Sehenswürdigkeiten gelegt. Eine Auswahl aussagekräftiger Bilder vermittelt einen ersten Eindruck von der Vielfalt der Via Podiensis und macht Lust, eine der ältesten Kulturlandschaften Europas zu durchwandern.

Eva-Maria Troidl / Stefan Lenz: Spanischer Jakobsweg

2007, Format 12 x 18,5 cm, Broschur mit Fadenheftung, 180 Seiten, ca. 100 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-4156-1, € 15,40. Bruckmann Verlag, 81664 München, www.bruckmann.de.

Santiago de Compostela, die Begräbnisstätte des Apostels Jakobus, gehört neben Rom und Jerusalem zu den wichtigsten Pilgerzielen des Christentums. Seit einigen Jahren erlebt der berühmte Weg eine Renaissance. Von den Pyrenäen bis zur Küste Galiziens erstreckt sich der Camino de Santiago, den die erfahrenen Fernwanderer Eva-Maria Troidl und Stefan Lenz im Bruckmann-Wanderführer „Der spanische Jakobsweg“ aus der Reihe „Wandern kompakt“ vorstellen.

Die heutige Routenführung entspricht immer noch weitgehend dem historischen Verlauf, der sich bereits im 11. Jahrhundert herausgebildet hat. Auf mehr als 800 km durchquert der Wanderer vier landschaftlich und kulturell sehr unterschiedliche Regionen. Der Weg führt durch die Gebirge von Navarra und Aragon, hinab ins Weinland Rioja und über die Weite der kastilischen Mesetas in das grüne Hügelland Galiziens. Romanische Kirchen und gotische Kathedralen säumen den Weg und vermitteln auch heute noch die Spiritualität des uralten Pfades. Neue Herbergen und die inzwischen gut ausgebauten und markierten Wege bieten heutzutage jedoch angenehmen Komfort.

Troidl und Lenz beschreiben detailliert die einzelnen Streckenabschnitte. Eingängige Piktogramme, Höhenprofile und übersichtliche Infoboxen vermitteln auf den ersten Blick den Tourencharakter und die wichtigsten Tipps und Infos zu jeder Etappe. Eine Übersichtskarte sowie Detailkarten ermöglichen eine problemlose Orientierung. Dazu geben die Autoren zahlreiche Tipps zu Vorbereitung, Unterkunft, Verpflegung etc. und informieren über Kunst und Kultur Nordspaniens, die untrennbar mit der Pilgerschaft und dem Camino de Compostela verbunden sind.

Mark Zahel: Panoramawege in Südtirol

Die 40 schönsten Aussichtstouren

2007, Format 16,5 x 23,5 cm, 144 Seiten, Klappenbroschur mit Fadenheftung. ISBN 978-3-7654-4566-8, € 20,60. Bruckmann Verlag, 81664 München, www.bruckmann.de.

Dass Südtirol ein Paradies für Bergwanderer ist, ist kein Geheimnis. Der besondere Reiz liegt in der Verbindung von hochalpiner Strenge und dem südländisch Heiteren, wie Berg-Journalist Mark Zahel, Autor des neuen Tourenführers „Panoramawege in Südtirol – die 40 schönsten Aussichtstouren“, findet. Der „Sonnenseite der Alpen“ gilt seine besondere Leidenschaft. Für alle, die diese Leidenschaft teilen, hat er jetzt aus der Vielzahl der möglichen grandiosen Bergtouren diejenigen herausgesucht, die vor allen Dingen durch fantastische Aussichten bestechen.

Vom Ausserrodtener Höhenweg blickt man über den Vinschgau in die Schnalser Bergwelt und zum schneebedeckten Alpenhauptkamm. Die „Skyline“ der Ötztaler Alpen begeistert den Wanderer auf dem Passeirer Höhenweg, der Adolf-Munkel-Weg bringt Wanderfreuden vor der schroffen Kulisse der Geislerspitzen, ...

Zahel spricht sowohl Genusswanderer als auch sportlich motivierte Bergfexe an. Von der beschaulichen Almwanderung bis zur anspruchsvollen Alpinroute ist alles dabei – mit Schwerpunkt allerdings auf den für den Normalwanderer maßgeschneiderten Touren.

Mark Zahel beschreibt jede Tour detailliert und mit vielen Hinweisen zu Wissenswertem am Wegesrand. Tourensteckbriefe mit Angaben zu Ausgangs- und Endpunkt, Gehzeit, Hütten und Einkehr etc. helfen bei der Auswahl der für die eigenen Ansprüche passenden Touren. Detailkarten sorgen für den Überblick und einladende Bilder stimmen auf das nächste Bergenerlebnis ein. Ein Buch zum Schmökern und Planen.

Gerhild Abler / Antje Sommer: Münchner Berge mit Bahn und Bus

50 Touren zwischen Füssen und Berchtesgaden – davon neun zweitägige Unternehmungen

2007, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert, 204 Seiten mit 162 Farbfotos, 46 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, drei Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 und einem Wanderkärtchen im Maßstab 1:85.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, 50 Höhenprofilen sowie einer Übersichtskarte. ISBN 978-3-7633-3032-4, € 15,40. Bergverlag Rother GmbH, 85521 Ottobrunn, www.rother.de.

Zügig in die Berge – ganz entspannt und ohne lästige Staus. Welcher Münchner hätte sich das für seine Hausberge nicht schon immer gewünscht? Mit Hilfe dieses Buches wird die Anreise quasi ein Kinderspiel, bietet es doch einen Überblick über 50 Ziele, darunter neun zweitägige Unternehmungen, deren Ausgangspunkte alle problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Bahn- und Bus-Neulinge finden dabei Wanderungen, die direkt an einem Bahnhof starten. Bei der Mehrzahl der vorgestellten Touren werden für die Anreise Bahn und Bus kombiniert, so dass auch versiertere Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln noch auf den einen oder anderen Geheimitipp stoßen werden. Und wer findet, dass die Anfahrt mit dem Auto in der Regel doch bequemer ist, lässt sich vielleicht durch die großzügigen Streckenwanderungen zur Nutzung von Bahn und Bus verleiten – muss man mit diesen am Ende der Tour doch nicht zum Ausgangspunkt zurück.

Zwischen Füssen und Berchtesgaden – die Spannbreite der von München aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln für ein bis zwei Tage erreichbaren Ziele ist groß, und so unterschiedlich wie die besuchten Gebirgsgruppen sind auch die vorgestellten Touren. Eher lieblich ist die von ausgedehnten Wäldern, beschaulichen Almen und meist sanften, mitunter aber auch felsigen Gipfeln geprägte Landschaft in den Bayerischen Voralpen, besonders im Gebiet um den Tegernsee und den Spitzingsee, sowie in den Chiemgauer Alpen. Wetterstein und Karwendel bieten mit ihren Felswänden und teilweise schroffen Gipfeln dagegen eine deutlich „alpinere“ Umgebung. Für jeden Geschmack etwas findet sich in den Ammergauer und den Brandenberger Alpen sowie im Kaisergebirge, und wer das Besondere sucht, der ist in den abwechslungsreichen Berchtesgadener Alpen gerade richtig. Die Schwierigkeit der hier vorgestellten Touren reicht dabei von einfachen Wanderungen für die ganze Familie bis zum (leichten) Klettersteig, der Schwerpunkt liegt aber deutlich im mittleren Bereich.

Dieses Rother-Wanderbuch enthält neben allen wichtigen Informationen zu den Wanderungen und detaillierten Routenbeschreibungen auch die genaue Angabe der von München zum jeweiligen Ausgangspunkt führenden Bahn- und Buslinien, inklusive der Abfahrtszeiten am Münchner Hauptbahnhof und vom Endpunkt der Wanderung sowie der Fahrtdauer. Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile erleichtern die Durchführung der Tour, eine Vielzahl von anschaulichen Farbfotos macht Lust, sofort den Rucksack zu packen und loszuziehen.

Sabine Bade / Wolfram Mikuteit: Alta Via Val di Susa

Auflage 2007, Format 16 x 11 cm, kartoniert, 74 Seiten mit 7 Tourenskizzen und ebenso vielen Höhenprofilen. ISBN 978-3937304-77-9, € 9,95. www.fernwege.de, Untere Kirchgasse 2, 55595 Roxheim, Deutschland.

Der ungemein attraktive hochalpine Wanderweg bringt Sie in 7 Tagen – mit Besteigung des höchsten Wallfahrtsortes der Alpen (Roccia Melone, 3538 m) – vom Talschluss in Bardonecchia bis ins Bassa Valle, eine außerhalb der Region nahezu unbekanntes Gegend. Das Sustal

befindet sich in der Nähe von Turin und verbindet durch die Frejus-Tunnel Italien mit Frankreich. Der Weg verläuft teilweise in hochalpinem Gelände von den Cottischen Alpen in die Grajischen Alpen. Die etwa 100 km lange Route berührt kaum Dörfer oder Siedlungen und findet doch am Ende einer jeden Etappe eine – wenn auch sehr einfache – Nächtigungsmöglichkeit.

Hans Pilz: Zwischen Ötscher und Wildem Kaiser

Auflage 2007, 253 Seiten, Format 21 x 15 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 228 Farbabbildungen, 56 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie eine Tourenübersicht. ISBN 978-3-85068-678-5, € 22,90. Verlag Ennsthaler, www.ennsthaler.at.

Mit 55 interessanten Tourenvorschlägen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden bietet dieser Wanderführer für alle etwas. Von Ost nach West zwischen Ötscher und Wildem Kaiser sowie zwischen Plöckensteinsee und dem Grimming von Nord nach Süd. Der Führer beinhaltet Ausflüge im Flachland, Hügel- und Bergwanderungen sowie die Begehung einiger Klettersteige. Eine ausführliche Wegbeschreibung und Wanderkärtchen sowie die Angabe der Schwierigkeitsgrade, Gehzeiten, Höhenunterschiede, der jeweiligen Bahn- und Busverbindungen sowie der Nächtigungsmöglichkeiten erleichtern dem Begeher die Durchführung seiner Touren.

Hans Naumann: Naturpark Nordeifel mit Nationalpark Eifel (Bd. 3)

1. Auflage 2007, Format 11,5 x 20 cm, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 127 Seiten, ca. 71 Farbabbildungen, 50 Wanderkärtchen und ebenso viele Höhenprofile. ISBN 978-3-85491-646-8, Verlagsnummer 1049, € 12,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Nach den Bänden Ahrengelände (Band 1) und Vulkaneifel (Band 2) liegt der 3. Band (Eifel) von Hans Naumann vor. Dem Wanderer bietet dieses Buch eine zielgerichtete Auswahl von Rundtouren zwischen Aachen und Priem sowie Düren und Bad Münstereifel von 2 bis 6 Stunden Gehzeit. Der Naturpark Nordeifel mit nahezu 2000 km² Fläche bietet mit seinen ausgedehnten Wäldern, Naturlandschaften, Flüssen und Talsperren für jeden etwas. Dies trifft in besonderem Maße zu, seit im Herzen des Naturparks der Nationalpark Eifel mit einer Fläche von 110 km² eingerichtet wurde. Erst seit seiner Aufhebung im Jahre 2006 ist der weitläufige ehemalige Truppenübungsplatz auf der Dreißbörner Hochfläche der Öffentlichkeit zugänglich.

Klaus Ernst: Rheinsteig

1. Auflage 2007, Format 11,5 x 20 cm, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 143 Seiten, ca. 106 Farbabbildungen, 17 Wanderkärtchen mit ebenso vielen Höhenprofilen und eine Gesamtübersicht. ISBN 978-3-85491-445-7, Verlagsnummer 1080, € 12,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Zwischen Bonn und Wiesbaden verläuft dieser etwa 307 km lange Rheinsteig, dessen tiefster Punkt 50 m und dessen höchste Erhebung 455 m erreicht. Dazwischen liegt ein ständiges Auf und Ab einer Mittelgebirgslandschaft mit tief eingeschnittenen Quertälern, was nicht zu unterschätzen ist. Der Rheinsteig wurde nicht neu angelegt, sondern verläuft auf zum Teil recht alten Strecken und ist exzellent beschildert. Neben der eingangs angeführten Ausstattung enthält der Führer eine genaue Tourenbeschreibung mit Etappenlängen, Gehzeiten, Schwierigkeitsbewertung der Touren, Hinweise über Einkehr- und Nächtigungsmöglichkeiten sowie Wissenswertes über Sehenswürdigkeiten.

Wolfgang Benz: Pfalz Nord

1. Auflage 2007, Format 11,5 x 20 cm, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 127 Seiten, ca. 76 Farbabbildungen, 44 Wanderkärtchen mit ebenso vielen Höhenprofilen und eine Gesamtübersicht. ISBN 978-3-85491-448-5, Verlagsnummer 1081, € 12,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Dieser Wanderführer schließt an den Band Pfalz Süd an und beschreibt 50 Touren nördlich des Queichtales und entlang der Weinstraße zwischen Neustadt und Grünstadt. Neben genauen Routenbeschreibungen gibt es Tipps und Hinweise über das zu erwandernde Gebiet, welches eine enorme Dichte an Wanderheimen, Rasthäusern und Schutzhütten aufweist. „Durststrecken“ sind dort nicht erwünscht, denn die gemütliche Einkehr genießt hier einen hohen Stellenwert. Oft trifft man auf die Spezies der „Hüttenhocker“, die Freunde gerne in ihrer Mitte aufnehmen. „Hoorige Knepp“ (Erdäpfelknödel), „Fleischknepp“ (Fleischknödel), die „Keschdebrüh“ (Kastaniensuppe) mit den unvermeidlichen Leberknö-

deln und dem Sauerkraut ergeben zusammen die richtige Unterlage für den „Schoppen“ Wein, der in der Pfalz immerhin einen halben Liter misst. Die legendäre Gemütlichkeit der Pfälzer Hütten hat schon manchen Zeitplan einer Wanderung durcheinander gebracht.

Stadtplan Großraum Wien

3. Auflage 2008, Format 15 x 22,5 cm, kartoniert, 272 Seiten. ISBN 978-3-85491-804-2, € 10,-. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

97 Orte und Gemeinden von Leitzersdorf im Norden bis Wiener Neustadt im Süden, von Neulengbach im Westen bis Großenzersdorf im Osten. Mit Blattübersicht der Gemeinden im Großraum Wien, samt Straßenverzeichnis der Bundeshauptstadt Wien und der angrenzenden Gemeinden. Durchfahrtsplan Wien, Übersicht der Regional-, Schnell- und U-Bahn-Linien sowie der Sehenswürdigkeiten der Wiener Innenstadt. Enthält ferner einen umfangreichen und übersichtlich gegliederten Informations- und Nachschlageteil. In deutscher, englischer, italienischer, französischer, tschechischer und ungarischer Sprache.

Günter und Luise Auferbauer: Ost-Steiermark

Vom Joglland ins Thermenland und Vulkanland

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 144 Seiten mit 90 Farbfotos, 50 Freytag&Berndt-Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000 / 1:50.000 / 1:75.000, 50 Höhenprofilen und zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:600.000 und 1:1.000.000. ISBN 978-3-7633-4312-6, € 13,30, SFR 22,70. Bergverlag Rother GmbH, D-85521 Ottobrunn, www.rother.de.

Östlich der Landeshauptstadt Graz gelegen erstreckt sich die Ost-Steiermark von den Fischbacher Alpen und dem Joglland im Norden über das Oststeirische Hügelland, das Steirische Thermenland und Vulkanland bis zu den Ebenen der Mur-Auen in der südöstlichsten Ecke Österreichs, an der Grenze zu Slowenien.

Während im nördlichen Teil der Region eher der alpine Charakter überwiegt, sind das Steirische Thermenland und Vulkanland dank der Heilquellen und insbesondere auch dank des milden Klimas beliebte Urlaubs- und Wanderregionen. In diesem lieblichen, sanft geformten Hügelland sprudelt aber nicht nur heißes Wasser, auf den fruchtbaren Böden gedeihen auch beste Obst- und Weinsorten. Dem Wanderer steht ein ausgedehntes Wegenetz zur Verfügung, das durch idyllische Landschaften führt und mit liebevoll gestalteten Themenwegen auch viel Wissenswertes zu Land, Leuten und Kultur vermittelt. Die als „größte Burg der Christenheit“ gerühmte Riegersburg sowie zahlreiche weitere Schlösser und Burgen sind ebenfalls lohnende Wanderziele für die ganze Familie.

Die bekannten Grazer Autoren Günter und Luise Auferbauer stellen in diesem Rother-Wanderführer 50 der schönsten Touren aus ihrer engeren steirischen Heimat vor. Einer Einführung mit Charakteristik und Höhepunkten der jeweiligen Wanderung folgen eine steckbriefartige Auflistung der wichtigsten Informationen und eine präzise Wegbeschreibung, ergänzt von einem Wanderkärtchen mit eingezeichneter Route sowie einem Höhenprofil. Zahlreiche Farbfotos wecken zudem die Vorfreude auf einen Wanderurlaub in der Ost-Steiermark.

Gust Primschitz, M&M Assau: Bergtouren-Paradies Kärnten

80 Wanderungen und Klettersteige

Format 11,5 x 20,5 cm, Klappenbroschur, 191 Seiten, 83 farbige Abbildungen, Übersichtskarte. ISBN 978-3-85378-623-9, € 16,90. Verlagsgruppe Styria, Pichler, Carinthia und Edition Oberösterreich, www.verlagsgruppestyria.at.

In achtzig Touren durch das Land – quer durch Kärnten, mit kleinen Seitensprüngen in nachbarschaftliche Gefilde: Von der Glocknergruppe bis zur Koralpe, von den Nockbergen bis in die Grenzgebiete zu Slowenien und Italien nimmt uns ein erfahrener „Bergfex“ mit auf seine herrlichen Sommer- und Wintertouren. Auch eher unbekannte Schätze sind im Gepäck – Roter Riegel, Monte Cocco, Zottachkopf und viele mehr. In dem Buch findet man, worauf es ankommt bei der Planung, wo das Wetter ganz rasch aus leichten Routen schwieriger macht, oder wo es sich besonders lohnt, zu schauen und zu staunen.

Das alles erfahren Sie in diesem neuen Bergtouren-Führer, wo selbst die Kleinen nicht zu kurz kommen: für Kinder geeignete Strecken wurden eigens gekennzeichnet! Zahlreiche Fotos und viele nützliche Hinweise runden die ausführlichen Beschreibungen ab. Ein Muss für jeden Bergfreund!



Wanderkarten

Durch die **Kompass-Karten GmbH**, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at, wurden uns folgende Wander-, Bike- und Skitourenkarten 1:50.000 (wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung gestellt:

31 Radstadt – Schladming – Flachau: In dieser Karte finden sich neben einer großen

Anzahl von Wanderwegen auch Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 4, des Nordalpenweges 01, des Zentralalpenweges 02, des Steirischen Landesrundwanderweges, der Via Alpina (violetter Weg), sowie der Arnoweg, der Salzburger Almenweg, der Dachstein-Tauern-Panoramaweg 100, der Dachstein-Rundwanderweg, der Enns-Radweg und die Alpentour Steiermark (Bike). Das KOMPASS kompakt enthält Angaben über Orte in Stichworten, Berggasthöfe und Schutzhütten, Touren mit Thema, das Klettersteigparadies Dachstein sowie elf Top-Touren.

036 Innsbruck und Umgebung: Diese Karte 1:35.000 (mit Panorama) enthält neben einer großen Anzahl an Wanderwegen auch Teilstücke des Europäischen Fernwanderweges E 4, des Nordalpenweges 01, der Via Alpina (roter Weg), den Adlerweg, die Österreichischen Jakobswege und den Inn-Radweg. Das Lexikon enthält Angaben über die genannten Wanderwege sowie Wissenswertes über Siedlungsgeschichte, Alpengasthöfe und Schutzhütten mit deren Telefonnummern.

62 Ossiacher See – Feldkirchen in Kärnten: Diese Karte 1:25.000 enthält neben einer Vielzahl von regionalen Wanderwegen auch Teilstrecken des Salzsteigweges 09, des Jakobsweges durch Süd-Österreich und des Wörthersee-Höhen-Rundwanderweges. Das beigefügte Lexikon enthält Wissenswertes über die Region, Kurzbeschreibungen der Wanderwege und des Drau-Radweges, Informationen zu Alpengasthöfen und Schutzhütten sowie Ortsbeschreibungen und Telefonnummern der Tourismusämter.

170 Wanderregion Nürnberg – Erlangen: Diese Wander- und Radkarte enthält eine Vielzahl an Wanderwegen und wird im Norden durch die Fränkische Schweiz sowie im Westen durch den Main-Donau-Kanal begrenzt, reicht im Süden zu den Orten Roth, Allersberg und Neumarkt in der Oberpfalz sowie im Osten zur Bahnlinie Creussen – Pegnitz – Neuhaus. Das Kompass-Lexikon enthält Wissenswertes über Fauna und Flora, Gewässer, den Naturpark Fränkische Schweiz und Veldensteiner Forst sowie Ortsbeschreibungen und Telefonnummern von Gemeindeämtern und Tourismusverbänden.

183 Freising – Erding – Markt Schwaben: Dieses Kartenblatt deckt das Gebiet Freising im Norden, den Ebersberger Forst im Süden, München im Westen und die Bundesstraße 15 (Landshut – St. Wolfgang) im Osten ab. Im beigeschlossenen Lexikon finden sich Angaben über das Erdinger Moor, den Ebersberger Forst sowie Ortsbeschreibungen von A (Anzing) bis W (Wörth) und Telefonnummern von Tourismusvereinen.

193 Mittlerer Oberpfälzer Wald: Diese Wander- und Bikekarte enthält ein Teilstück des Europäischen Fernwanderweges E 6 auf dem sog. „Nurtschweg“ sowie eine große Anzahl von Themen- und Radwegen. Das KOMPASS kompakt enthält neben Tipps für Unternehmungslustige noch Orte in Stichworten, sowie Kurzbeschreibungen des E 6 und des „Goldsteiges“ (eines etwa 600 km langen Weges zwischen Marktredwitz und Bayerisch Eisenstein).

202 Mühlviertel (Linz – Wels – Steyr): Dieses praktische zweiteilige Kartenset für Wanderer und Radfahrer deckt das gesamte Mühlviertel bis an die Grenzen zu Deutschland (Engelhartszell) im Westen und Tschechien im Norden ab. Im Osten reicht es bis an den Weinsberger Wald und zur Enns sowie im Süden zur Linie Bad Wimsbach-Neydharzing – Kremsmünster – Steyr. Den Kartenblättern beigeschlossen ist ein Naturführer „Wiesenblumen“. Preis: € 10,-.

204 Weinviertel: Dieses Set (zweiteilig) von Wander- und Bikekarten in einer Kunststoffhülle (ebenfalls mit dem Naturführer „Wiesenblumen“ versehen) reicht im Norden an die Tschechische Grenze, im Westen an die Linie Hardegg – Pulkau – Eggenburg – Maissau – Langenlois – Herzogenburg, im Osten an Thaya und March sowie im Süden zum Tullnerfeld, Wienerwald und Marchfeld. Es enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 4 und E 8, des Voralpenweges 04, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges (zwischen Laa an der Thaya – Bernhardsthal – Marchegg nicht bezeichnet), des Wienerwald-Weitwanderweges 404, des Wienerwald-Verbindungsweges 444, des Rund-um-Wien-Weges,

des Tullnerfelder Rundwanderweges 475/675, des Thayatalweges 630, des Weinviertelweges 632, des Wald-Weinviertel-Weges 663, des Korneuburger Rundwanderweges, des Rohrwaldweges 633 und des Kreuzensteiner Rundwanderweges 636. Preis: € 10,-.

227 Burgenland: Dieses praktische zweiteilige Kartenset deckt das gesamte Burgenland ab von Kittsee im Norden bis Bonisdorf im Süden, von Deutsch Jahrndorf im Osten bis Kalch im Westen. Mit dem Naturführer „Wiesenblumen“ erfährt das Paket eine Bereicherung. Die Karten enthalten Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 4, des Nordalpenweges 01, des Zentralalpenweges 02, des Burgenländischen Mariazellerweges 06, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Burgenland-Weitwanderweges, des Steirischen Landesrundwanderweges, des Alpannonia-Hauptweges und Zubringers, sowie des Marc-Aurel-Rundwanderweges 999.

434 Gesamt-Stadtplan Wien: mit Ausflugskarte M 1:20.000, Innenstadtplan und Plan der Sehenswürdigkeiten sowie einem Plan der Verkehrsverbund-Ost-Region und einem Straßenverzeichnis. Preis: € 6,95.

Mit dem AMap-PDA-Viewer extrem mobil in den Herbst

Das BEV – Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen bietet seinen Kunden eine interessante Ergänzung zur **Austrian-Map-Fly-DVD**, der digitalen staatlichen Landkarte Österreichs. Damit haben BEV-Kunden alles in der Hand und stets griffbereit. Diese Software macht es möglich, die digitalen Karten Österreichs auf ihrem „Persönlichen Digitalen Assistenten“ (PDA) zu nutzen. Die gut strukturierte Benutzeroberfläche garantiert eine einfache Bedienung.

Planen und Zeichnen von eigenen Routen in der AMap-Fly, Übertragen der Daten auf den PDA und Nutzen der Mobilität. AMap-Fly-Besitzer erleben ab sofort eine völlig neue Möglichkeit der Kartennutzung im Gelände.

Weitere Informationen über Systemvoraussetzungen und Lizenzbedingungen finden sich auf der Homepage des BEV unter http://www.bev.gov.at/sitemap/site_fr_amappda_proinfo.html. Erhältlich ist der AMap-Fly-PDA-Viewer auf CD um € 30,- (exklusive Porto- und Verpackungsspesen) beim BEV unter http://www.bev.gov.at/fr_2.html oder per eMail unter kundenservice@bev.gov.at.



Der Naturschutzwart im Spannungsfeld zwischen gesteigerten Anforderungen und Resignation

Das gesamt-österreichische Naturschutzwarte-Seminar des OeAV fand heuer vom 11. bis 15. Juli im Bergsteigerdorf KRAKAUDORF in der Steiermark nordwestlich von Murau statt, in einem sonnenreichen Hochtal an der Südseite der Niederen Tauern. Bergsteigerdörfer mit Betonung des sanften Tourismus werden vom OeAV besonders bevorzugt und gefördert, nach Ginzling 2005 und Grünau im Almtal 2006 nunmehr zum dritten Mal als Tagungsort von rund 50 Naturschutzwarten aus allen Teilen Österreichs, die an eineinhalb Tagen zur gegenseitigen Information aus ihren Arbeitsgebieten berichteten, Erfahrungen austauschten und über ihre künftige Arbeit ausführliche Beratungen führten. Ein Halbtage war aber auch zu einem Ausflug auf die Grazer Hütte oberhalb des idyllischen Preber-Sees vorgesehen, eine Ganztagestour führte am Etrach-See vorbei zur Rudolf-Schober-Hütte und zu den Wildkarseen. Am letzten Tag gab es noch einen Ausflug zum höchsten Wasserfall der Steiermark, nämlich zum Günster Wasserfall nahe Schöderberg, den bisher kaum jemand gekannt hatte.

Peter Hasslacher und Josef Essl von der Fachabteilung für Raumplanung und Naturschutz aus Innsbruck berichteten zunächst sehr ausführlich über die aktuellen Vorgänge in der Naturschutzarbeit aus der Sicht des Hauptvereins, so beispielsweise, dass seit kurzem der OeAV nunmehr bei UVPs (Umweltverträglichkeitsprüfungen) überall Parteistellung erlangt hat, dass die Alpenkonvention mit ihrem Verschlechterungsverbot z.B. nur äußerst selten bisher berücksichtigt wird und

mit Feststellungsverfahren neuerdings auch der Europäische Gerichtshof befasst werden kann oder eingeschaltet werden muss, wenn sogar einzelne Behörden oder ganze Bundesländer die Bestimmungen der ALPENKONVENTION und von NATURA 2000 auch weiterhin zu ignorieren versuchen.

Probleme der freien Betretbarkeit oder problematische weitere technische Erschließungen beschäftigen die Fachabteilung stärker als je zuvor. Eine wesentliche Entlastung wird von der Einstellung einer Spitzenjuristin mit EU-Erfahrung erwartet, die nunmehr in kniffligen Rechtsfragen wenigstens als Halbtagskraft der Fachabteilung zur Verfügung steht. Denn die Zunahme an Rechtsfragen im alpinen Naturschutz erhöht sich weiterhin dramatisch, ein normaler kleiner ehrenamtlicher Naturschutzwart ist zunehmend überfordert, wenn er seine Aufgabe ernst nimmt und schwerwiegende Missstände und Gesetzeswidrigkeiten aufgreifen muss. Da kann es vereinzelt sogar zu Klagen mit hohem Streitwert kommen, wie derzeit konkret in Kärnten. Es wurde sehr ernsthaft die Einrichtung einer Rechtsschutzversicherung für Naturschutzwarte angesprochen, die es bisher nicht gibt und die aus Kostengründen sicher nicht für alle Naturschutzwarte des OeAV abgeschlossen werden kann. Dann wird aber kaum mehr ein Naturschutzwart bereit sein, sich durch einen riskanten Einsatz die Finger zu verbrennen, und es eben lieber bleiben lassen.

In nächster Zeit, so wurde berichtet, sollen erst einmal die Kernkompetenzen des OeAV formuliert und festgelegt werden, um der gewaltigen Kommerzialisierung zahlreicher Nicht-AV-Organisationen im alpinen Bereich gezielt und wohlvorbereitet begegnen zu können. Zahlreiche konkrete Beispiele aus der ständigen Arbeit der anwesenden Naturschutzwarte untermauern drastisch die Notwendigkeit neuer Strategien im Naturschutz, zum Beispiel beim ausufernden Andrang bei zahlreichen Kletterfelsen im Widerstreit zu manchen Grundbesitzern, aktuell z.B. in der Wachau. Sogar Benützungsgebühren bei den Kletterfelsen und Parkgebühren oder Reinigungsgebühren werden neuerdings ins Gespräch gebracht. „Entweder Gebühren einheben dürfen oder sperren“ wird angedacht.

Andere Fragen betreffen aktuell im Zuge der Auflassung von Truppenübungsplätzen den Schutzankauf solcher Areale, um Privatkäufen mit anschließend drohender Aussperrung der alpinen Wanderer zuvor zu kommen. Immer häufiger gibt es Probleme mit Wegesperren oder Ummarkierungen durch manche Grundbesitzer, immer häufiger werden Rechtsstreitigkeiten sogar vor Gericht ausgetragen, gerade auch dann, wenn sich Naturschutzwarte für die neuerdings gesetzlich festgelegten Naturschutzbelange (NATURA 2000, ALPENKONVENTION) einzusetzen versuchen. Behördlich vorgeschriebene Kanalbauten werfen häufig Wasserrechtsfragen auf. Wenn dies noch dazu in Naturschutzgebieten passiert, ist auch ein noch so ambitionierter Naturschutzwart ohne juristischen Beistand (und ohne Rechtsschutzversicherung) völlig überfordert – und lässt

es lieber gleich bleiben. Pisten-Tourengehen auf Kunstschnee im Bereich von Schleppliften oder Seilbahnen ist da und dort ein neues Problem, das wir bisher nicht kannten. Dramatische Sperren mit Strafandrohung für Pisten-Tourengeher hängen noch im rechtsfreien Raum und bedürfen zukunftsweisender Lösungen. Da und dort neue Kleinkraftwerksprojekte innerhalb von Schutzgebieten oder sogar Nationalparks (z.B. Gesäuse, Johnsachtal) wurden andiskutiert. Gewaltige Probleme im Biosphärenpark Wienerwald mit riesigen Steinbruchprojekten (Gießhübl), Rodungen neben den Kern- und in Pufferzonen zur Ausweitung großer Wohnbauprojekte im „Speckgürtel“ von Wien, oder die Bekämpfung der „Schotter-Triestingtal-Rallye“ auf Forststraßen im südlichen Wienerwald sind nur einige wenige Beispiele, bei denen sich der Naturschutzwart des Alpenvereins entweder sehr engagiert und rechtskundig an die Sache heranwagen muss, oder er resigniert und lässt es lieber bleiben. Wohl der Hauptgrund, dass sich immer weniger Naturschutzwarte finden, die den ständig steigenden Anforderungen gerecht werden können. Verstärkte Aus- und Weiterbildung im alpinen Naturschutz erscheint daher dringend geboten.

Peter FRITZ

Naturschutzwart der Sektion Weitwanderer
eMail: peter.fritzplus@chello.at

Termine

10.11.2007 28. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz

Vorschau auf 2008:

- 01.03.** Jahreshauptversammlung sowie Wiener und NÖ. Weitwanderertreffen
15.03. 30. Weitwanderertreffen in Graz



Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir schon heute ein besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück, Gesundheit und schöne Wanderungen im kommenden Jahr.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Jänner 2008

Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. GZ 02Z030159 M.
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: OeAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Hermann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.